MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
# 1923

569 (10.12.1923) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-209890

Verkaufspreis 100 Milliarden Mark

Montag, 10. Dezember — Abend-Ausgabe — 1923 — Nr. 569

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung v. 6.—12 Dez. 1 Billion Mark. Die monatlich Bezieher verpflichten sich bei der Bestellung des Abonnements die während der Bezugszeit notwendigen Preiserhöhungen zu bezahlen. Postscheckkonto Nummer 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle Mannheim E 6, 2. — Geschäfts-Nebenstelle Neckarstadt, Waldhofstr. 6. Fernspr. Nr. 7041, 7042, 7043, 7044, 7045. Telegr.-Adr. Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif, zu Vorausbezahlung pro einspaltige Kolonelzeile für Allgemeine Anzeigen 0,60 Goldmark Reklamen 1,20 Goldmark. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. verpflichten zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Ausschl. f. Fernspr. ohne Gewähr. Gerichtsst. Mannheim.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

## Um die Nachfolge Baldwins

Die aus London vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß Baldwin sein Demissionsgesuch auf morgen verschieben will, da eine kleine Gruppe seiner Minister ihm geraten hat, erst die Kabinettssitzung am Dienstag abzuwarten, wo eine neue Lösung vorgeschlagen werden soll, die dahin geht, ein neues konservatives Kabinett zu bilden mit Chamberlain als Premierminister. Lord Derby als Außenminister und Lord Birkenhead als Lordkanzler sowie Balfour als Großsiegelbewahrer. Würde dieses Kabinett zustandekommen, so glaubt diese Gruppe auf die wohlwollende Neutralität in großen Kreisen der Liberalen rechnen zu können.

Die Arbeiterpartei wird am Mittwoch gemeinsam mit den Gewerkschaften eine Entscheidung herbeizuführen versuchen. Es soll die Frage erörtert werden, ob die Arbeiterpartei bei der Uebernahme der Regierung alle wichtigen gesetzgeberischen Aufgaben wie Sozialisierung und Verstaatlichung der Eisenbahnen, Bergwerke usw. sofort lösen soll.

In dieser Frage machen sich zwei verschiedene Richtungen geltend. In einem in der „Westminster Gazette" veröffentlichten offenen Brief von Lord Bookmaster wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Konservative Partei den Anstand haben werde, sofort zu demissionieren und daß dann Macdonald den Mut haben werde, die Regierungsbildung zu übernehmen. Er könne der Unterstützung der Liberalen sicher sein, wenn er an die Durchführung folgender gesetzgeberischer Aufgaben herangehe: Große öffentliche Arbeiten, insbesondere Kanalbauten (Durchführung der produktiven Erwerbslosenfürsorge), Verstaatlichung des Kredits und großzügige Wohnungspolitik sowie Reform der Arbeiterschutzgesetzgebung. Eine Koalitionsregierung sonst einer Art, auch unter Lloyd George wird nach Aeußerungen der Presse von allen Parteien abgelehnt.

### Italienische Pressestimmen

Der „Messagero" beschäftigt sich mit den außenpolitischen Folgen der englischen Parlamentswahlen. Die Arbeiterpartei werde die energische Forderung erheben, die englische Politik gegenüber Frankreich zu ändern. Frankreich rechnete bisher mit der Freundschaft der Konservativen, dem Mißtrauen der Liberalen u. der entschiedenen Feindschaft der Arbeiterpartei. Heute müsse Poincare mit einem neuen Widerstand der englischen Politik, d. h. aber auch sofortigem neuen Widerstand Deutschlands rechnen lernen. Auch die Lösung des russischen Problems dürfte in England in anderem Geiste wieder aufgenommen werden.

Der frühere Finanzminister Paratore stellt in einem Artikel im „Secolo" fest, daß der Augenblick gekommen sei, in dem die alliierten Gläubiger Deutschland zu Hilfe kommen sollten.

## Der neue Handelsvertrag mit Amerika

⊡ **Berlin, 10. Dez.** (Von unserm Berliner Büro.) Die „B. Z." meldet: Nach einer Reutermeldung aus Washington ist am Samstag ein neuer Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland vom Botschafter Dr Wiedfeldt und dem Staatssekretär Hughes unterzeichnet worden. Ueber den Vertrag, der auf der Grundlage der Meistbegünstigung abgeschlossen ist, werden von deutscher amtlicher Seite zunächst keine weiteren Mitteilungen gemacht. Die während und nach Abschluß der Verhandlungen beobachtete Geheimhaltung soll auf einen besonderen Wunsch oder eine Forderung der Vereinigten Staaten zurückzuführen sein, die eine Bekanntgabe des Vertragsinhalts vor der Annahme des Vertrags durch den Senat vermieden sehen wollten.

Das Abkommen, das anstelle des im Krieg aufgehobenen früheren deutsch-amerikanischen Handelsvertrags tritt, war schon seit geraumer Zeit in Vorbereitung und der letzte Besuch des deutschen Botschafters Dr. Wiedfeldt in Berlin in der ersten Oktoberhälfte, an den damals die phantastischsten Vermutungen geknüpft waren, galt ausschließlich dieser Frage.

Der alte Handelsvertrag zwischen Deutschland und Amerika datiert aus dem Februar 1910. Er wurde zwar unter Festsetzung bestimmter Vorbehalte bezüglich der amerikanischen Fleischeinfuhr, die einigen Konfliktsstoff lieferte, gleichfalls auf der Meistbegünstigungsgrundlage abgeschlossen. Es ist anzunehmen, daß die neue Rechtsgrundlage der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen eine der damaligen ähnliche sein wird.

### Die Internationale Verkehrskonferenz

nahm zwei weitere Abkommen an: 1. über den Transit elektrischer Energie und 2. über den Ausbau der Wasserkräfte in zu verschiedenen Staaten gehörigen Niederschlagsgebieten. Die deutsche Abordnung stimmte gegen die beiden Abkommen, zu deren Unterzeichnung Deutschland im Gegensatz zu den Eisenbahn- und Hafenabkommen nicht durch den Versailler Vertrag verpflichtet ist. Die Ablehnung der beiden Abkommen erfolgte aus folgendem Grunde:

Beide enthalten einen Artikel folgenden Wortlauts: „Das gegenwärtige Abkommen berührt in keiner Weise die Rechte und Verpflichtungen der Vertragsstaaten auf Grund früherer Abkommen oder Verträge über die in dem gegenwärtigen Abkommen behandelten Gegenstände, insbesondere der Verträge von Versailles und Trianon und der anderen Verträge, die den Krieg 1914—1918 beendeten." Der Führer der deutschen Delegation, Gesandter Seliger, ersuchte darum, daß der letzte Satzteil mit seiner Anspielung auf den Versailler Vertrag gestrichen werde, da der erste Teil des Artikels genau dasselbe besage und Deutschland durch seine Annahme seinen festen Willen zur Erfüllung der Bestimmungen des Versailler Vertrages ausdrücklich und ausreichend bekundete, sodaß die Erwähnung des Versailler Vertrages völlig zwecklos und nur eine unnötige Verletzung des deutschen Empfindens sei. Der ungarische Delegierte stellte sich auf denselben Standpunkt. Der Führer der französischen Delegation forderte jedoch nachdrücklich die ungekürzte Beibehaltung des Artikels. Nach längerer Debatte wurde der ungekürzte Artikel mit 13 Stimmen gegen die Stimmen Deutschlands und Ungarns angenommen. 17 Staaten enthielten sich der Abstimmung, darunter England. Entsprechend der vorherigen Ankündigung, daß unter diesen Umständen Deutschland die beiden Abkommen nicht unterzeichnen könne, stimmte dann bei der Gesamtabstimmung die deutsche Abordnung mit „Nein".

---

* **Die Tangerfrage.** Der „Temps" teilt mit, daß die französische Regierung in ihrer Antwort in der Tangerfrage Italien mitgeteilt habe, daß sie dem italienischen Wunsch auf Beteiligung an der Konferenz über Tanger nicht entsprechen könne, weil die gegenwärtige Konferenz nur eine Fortsetzung der Sachverständigenverhandlungen vom Jahre 1912 sei, an welchen Italien nicht beteiligt gewesen sei.

## Ein holländischer Sündenspiegel der deutschen Sozialdemokratie

Der Amsterdamer „Telegraaf" beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit dem „Mißgeschick", das die deutsche Sozialdemokratie als Regierungspartei erfahren hat. Das holländische Blatt versieht seine Ausführungen mit scharfen Ausfällen gegen die deutsche Sozialdemokratie, eine Stellungnahme, die umso reizvoller erscheint als der „Telegraaf" sehr gute Freunde in der deutschen Sozialdemokratie hat und eine Chefredaktion besitzt, in der mehrere holländische Sozialdemokraten vertreten sind. Das Blatt schreibt:

„Unter den 180 Sozialdemokraten im Reichstag ist kein einziger, der in den westeuropäischen Parlamenten eine wichtige Rolle spielen könnte. Was haben sie zu bedeuten, der immerfort lärmende und rasende Müller-Franken, der schönrednerische aber gedankenarme Scheidemann, der ewig lavierende Wels und der Revolutionsclown Breitscheid? Die ganze Partei verfügt über keinen einzigen starken Charakter, selbst nicht über ein einziges parlamentarisches Talent. Der Sozialdemokratie war die Gelegenheit geboten, zu zeigen, daß sie ein Gegenstand des Aufbaus im Staate sei. Aber ohne Ausnahme ist jeder Schritt, den sie tat, ein Mißgeschick geworden, ein Mißgeschick, daß sie selbst hinter Formeln und Phrasen nicht verbergen kann. Denn diese Partei kann immer mehr reden als handeln. Sie hat drei Reichskanzler hervorgebracht: Scheidemann, Otto Bauer und Hermann Müller, aber alle haben weniger geleistet, als der unbedeutendste kaiserliche Kanzler. Der letzte große Fehlschlag dieser Partei war der Finanzminister Hilferding, der glaubte, eine Theorie zur Regelung der Geldmisere entdeckt zu haben, dann aber in weniger als einem Monat zugeben mußte, daß er ein leichtsinniger Dilettant war. Nun muß man sich vor Augen halten, daß die Sozialdemokratie dem Reich ihre besten Kräfte zur Verfügung stellte. Wenn die Geschichte der sozialdemokratischen Kabinette in den verschiedenen deutschen Ländern geschrieben werden wird, dann wird es sich herausstellen, daß Fälle wie die von Sepp Oerter in Braunschweig, Dr. Zeigner in Sachsen und von dem Bayer Hoffmann keine Ausnahme waren. Dank der Sozialdemokratie sind in den letzten Jahren in Deutschland Hochstapler und Banditen mit der höchsten Macht bekleidet worden. War die Macht von Dr. Zeigner, der sich durch Kriegsgewinnler bestechen ließ, nicht größer als die Macht, die in den letzten 100 Jahren ein sächsischer König ausgeübt hat? Was soll man sagen von einem Mann wie Oerter, der als Ministerpräsident den durch ein holländisches Gericht als Quacksalber verurteilten „Professor" Otto Otto protegiert und ihm anbietet, als sein Reklameagent ins Ausland zu gehen! Die einzigen, deren Ruf noch nicht zum Teufel gegangen ist, sind Severing und Ebert. Wie lange aber werden sie noch zur Partei gehören? Werden nicht überall im Reich in sozialdemokratischen Versammlungen Beschlüsse angenommen, in denen der Hinauswurf von Ebert verlangt wird? Selten hat Europa ein eklatanteres Mißgeschick eines parlamentarischen Experiments gesehen, als das Schauspiel, das die deutsche Sozialdemokratie bietet."

Man wird zugeben müssen, daß das holländische Blatt nicht unrecht hat. Eine größere geistige Pleite hat wohl noch nicht eine Partei erlebt.

## Postbeamtenstreik in Oesterreich

⊡ **Berlin, 10. Dez.** (Von uns. Berliner Büro.) In Wien sind die Verhandlungen des Bundeskanzlers Dr. Seipel mit den Vertretern der Beamtenschaft kurz vor halb 1 Uhr früh abgebrochen worden, weil die Regierung nicht in der Lage war, die den Eisenbahnern zugestandene Gehaltserhöhung allen Kategorien der Bundesangestellten zu teil werden zu lassen. Daraufhin hat heute um 6 Uhr der Streik der Post, des Telegraphen und des Telephons in ganz Deutsch-Oesterreich begonnen. Der Fernsprechverkehr nach Oesterreich ist seit heute vormittag unterbrochen, dagegen war heute vormittag noch nichts von einer Unterbrechung des Telegraphenverkehrs mit Oesterreich bekannt.

* * *

Der Streik kommt nicht ganz unerwartet, da es schon seit längerer Zeit in der Beamtenschaft gärt. Die Ursache ist die Weigerung des Bundeskanzlers Seipel, die Forderungen der Beamten zu bewilligen, da sie das gesamte Budget des Jahres, auf dessen Ersparnissen die Sanierungsaktion des Völkerbundes für Oesterreich beruht, über den Haufen werfen würden. Mit einem Betrag von 540 Milliarden Kronen ist die Bundesregierung bereit, den Beamten entgegenzukommen; mehr verweigert sie jedoch. Gleichzeitig erklärte der Bundeskanzler Seipel, daß die Regierung im Falle eines Streiks der Beamten dem Parlament ihren Rücktritt vorschlagen wird, so daß zur wirtschaftlichen eine politische Krise käme. Die Eisenbahner nehmen nicht unmittelbar am Streik teil, weil sie, wie oben schon hervorgehoben, besser gestellt sind, als die übrigen Beamten. Nunmehr wollen sie aber aus Sympathie für die Bewegung die Arbeit niederlegen. Politisch wird der Streik von den Sozialdemokraten unterstützt, um der christlich-sozialen Regierung Seipel Schwierigkeiten zu machen, die dahin führen sollen, daß die Sozialdemokraten an der Regierung beteiligt werden. Also, wie die unlängst in Deutschland verwerflichste Parteidemagogie, ohne auch nur das leiseste Verantwortungsgefühl für die Belange des Staates.

## Die Revolution in Mexiko

Wie der „Newyork Herald" aus Veracruz berichtet, hat sich General Sanchez an der Spitze von 4000 Rebellen nach Tampico begeben in der Absicht, sich der Petroleumquellen in der Umgebung dieser Stadt zu bemächtigen. Vier Abteilungen der der Regierung treugebliebenen Truppen versuchen, sich den Rebellen entgegenzustellen. Havas berichtet aus Newyork: Man meldet aus Veracruz, daß die revolutionären Truppen sich gestern der Stadt Jalpa bemächtigt haben.

---

* **Eine interessante Schadenersatzklage.** Infolge der Veröffentlichungen aus russischen Geheimarchiven, die in der „Humanite" in der letzten Zeit vorgenommen wurden und auf Grund deren die „Humanite" den „Matin" der Bestechlichkeit bezichtigt hatte, hat der „Matin" eine Schadenersatzklage über 5000 Francs gegen die „Humanite" angestrengt. — 5000 Francs für den schweren Vorwurf der Bestechlichkeit sind nicht gerade viel. Vielleicht schätzt sich der „Matin" selber nicht höher ein.

* **Der Entwurf eines Reichsmietengesetzes,** wie er heute morgen durch die Ecco-Korrespondenz in der Presse verbreitet wurde, entspricht, wie wir hören, nicht dem augenblicklichen Stand der Dinge. Richtig ist, daß sich die Reichsregierung z. Zt. mit der Materie befaßt. Bestimmte Entscheidungen sind indes bisher nicht getroffen worden.

## Die Einkreisung Deutschlands

Von Wilhelm Schaer

In einigen seiner unzähligen Reden hat sich der französische Ministerpräsident Poincaré auch gegen die „verleumderische Behauptung Deutschlands" gewandt, „es sei von den Dreiverbandsmächten zielbewußt eingekreist worden."

Für die Richtigkeit dieser Behauptung und als neuen Beweis für die Lügenhaftigkeit Poincarés möchte ich nachstehend nur einige wenige Beispiele, Aussagen alliierter Staatsmänner, Militärpersonen, Schriftsteller usw. anführen, aus denen hervorgeht, daß die Einkreisung Deutschlands als eine historische Tatsache anerkannt wurde: Im Jahre 1913 erschien vom Major de Civrien das Buch: „Le Germanisme encercle" (Das eingekreiste Germanentum), zu Beginn 1914 die bekannte Schrift des Obersten Boucher: „L'Allemagne en péril" (Deutschland in Gefahr), worin es heißt: „Deutschland ist augenblicklich auf allen seinen Grenzen bedroht. Um den von allen Seiten drohenden Angriffen begegnen zu können, muß es seine militärische Stärke auf das Aeußerste entfalten." In seinem berühmt gewordenen Artikel im „Daily Chronicle" am 1. Januar 1914 erkennt Lloyd George formell die bedrohte Lage Deutschlands an und schließt „Beunruhigt durch die letzten Ereignisse, muß Deutschland der Verstärkung seiner Wehrmacht beträchtliche Summen opfern." Am 14. November 1907 schreibt das bekannte franzosenfreundliche „Journal de Genève" über die von England gegen Deutschland gegründete Koalition:

„Jetzt ist Deutschland an der Reihe isoliert zu werden. Der Dreibund hat trotz der dauernden Versicherungen seiner Staatsmänner seine Macht verloren. Italien wird aus verständlichen Gründen im Kriegsfalle nicht gegen Frankreich marschieren. Oesterreich ist durch seine inneren Konflikte geschwächt. Unter der treibenden Kraft Eduards VII. hat sich eine neue Koalition gebildet zwischen England, Frankreich, Italien und Japan. Rußland bleibt als passiver Verbündeter Frankreichs neutral und hat mit seinem Vertrage die dornigsten Fragen geregelt, die es von England trennt."

Gabriel Hanotaux, der ehemalige französische Minister und Mitglied der französischen Akademie, schrieb im Juni 1908 in der „Revue Hebdomadaire": „Alle an der Peripherie des Deutschen Reiches gelegenen Mächte reichen sich die Hand. Sie skizzieren bereits das Neue, Unvorhergesehene, die Einkreisung."

Und im Februar 1911 in derselben Zeitschrift: „Ich bin derselben Meinung wie die „Daily News", daß die Zeit zum Reden gekommen ist, daß die Völker erfahren müssen die Wahrheit darüber, was in den Geheimfächern dieses sogenannten Dreiverbandes verschlossen liegt, ob formelle Verpflichtungen bestehen, ob die drei Mächte politisch verbündet sind, ob sie bestimmte Ziele haben und über wirksame Mittel verfügen."

Vielleicht unterrichtet sich Poincaré einmal in diesen Schriftchen. Wir können ihm auf Wunsch mit weiteren dienen!

* * *

### Französische Nachkriegspropaganda

Die Franzosen sind erfinderisch, wenn es sich darum handelt, die Erinnerung an den Krieg und „Sieg" Frankreichs und damit die chauvinistische Psychose im Volk zu erhalten.

Eine ganz neue Art hat in dieser Beziehung der bekannte französische Kampfflieger Kapitän Charles Nungesser erfunden, der zur Zeit an verschiedenen Orten Frankreichs Vorführungen veranstaltet, die seine verschiedenen Luftkampfmethoden und Luftsiege veranschaulichen, nach seinen eigenen Worten „rekonstruiert". Er führt seine Luftkämpfe tatsächlich in der Luft vor, zusammen mit drei anderen französischen Fliegern, Bellot, Lemoingne und Weis, die seine Gegner darzustellen haben. Geschossen wird mit Platzpatronen und eine neue chemische Erfindung ermöglicht, daß die „getroffenen" gegnerischen Flugzeuge zu rauchen beginnen, wie im Ernstkampf. Die „abgeschossenen" Gegner gehen dann im Zickzackflug — also ganz natürlich — zur Erde, bis auf etwa 200 Meter Höhe, sodaß eine vollkommene Illusion eines richtigen Luftkampfes erzeugt wird.

Einen Interviewer der Zeitschrift „Je sais tut" hat Nungesser eingehend über seine verschiedenen Kampfmethoden berichtet, die er an der Somme, bei Verdun und auf weiteren Kriegsschauplätzen der Westfront angewendet hat. Die Zeitschrift veröffentlicht darüber eine Serie von Bildern, die diese Methode anschaulich machen, ebenso wie Abbildungen des von Nungesser geflogenen Flugzeuges und so weiter.

Die Vorführungen erfreuen sich immer eines gewaltigen Zulaufes. In Dinard und in Le Vaule waren mehr als 20 000 Zuschauer anwesend, während die Höchstzahl des Publikums bei entsprechenden sportlichen Veranstaltungen sonst 5000 nicht überschreitet. Im allgemeinen äußert sich Nungesser über den Luftkampf folgendermaßen: Schon dem General Nivelle habe ich einer Tages gesagt: „Herr General! Wenn ich vor dem Boche bin und glaube, ihn gut vor meinem Maschinengewehr zu haben, dann schließe ich die Augen und schieße. Wenn ich sie wieder öffnete, sah ich oft den Gegner abstürzen, mitunter fand ich mich auch im Bette eines Lazarettes wieder".

„Ich glaube nicht, meint Nungesser, daß es ein menschliches Wesen gibt, das bei einem Luftkampf in 4000—5000 Meter Höhe nicht das Gefühl der Furcht hätte. Es kommt alles darauf an, diese zu besiegen. Ich habe damit stets Glück gehabt, weil ein stärkeres Gefühl die Furcht besiegte, die Wut!"

Nungesser hat 45 anerkannte Luftsiege zu verzeichnen. Er ist 17mal verwundet worden. Jetzt stellt er sich wieder in den Dienst der französischen Kriegs- und Rüstungspropaganda und gibt ihrer Nachkriegsphase die beste Illustration für die „friedliche Absicht" Frankreichs kund. Diese haben wir ja aus den Reden der französischen Staatsmänner schon bis zum Ueberdruß — aber darum nicht weniger glaubwürdig — vernommen.

## Letzte Meldungen

### Beilegung der bayerischen Regierungskrise

**München, 10. Dez.** Die bayerische Regierungskrise ist beigelegt. Der Finanzminister hat sein Rücktrittsgesuch zwar noch nicht formell zurückgenommen, man rechnet jedoch damit, daß er eine entsprechende Erklärung im Ministerrat abgeben wird. Die Einigungsformel in dem Ermächtigungsgesetz, auf die sich die Beilegung der Krise gründet, ist im Augenblick noch nicht bekannt.

---

⊡ **Berlin, 10. Dez.** (Von unserem Berliner Büro.) Die Mutter des deutschen Botschafters in Moskau, Gräfin Brockdorf-Rantzau, ist hier in Berlin im Alter von 80 Jahren gestorben. Es steht noch nicht fest, ob der Botschafter aus diesem Anlaß zur Beerdigung nach Berlin kommen wird.

**Paris, 10. Dez.** Havas berichtet aus Konstantinopel: Nach aus Angora eingegangenen Nachrichten hat die Polizei dem Patriarchen Efthimi anempfohlen, sofort das Patriarchat zu verlassen.

MARCHIVUM

# Städtische Nachrichten

## Reichsbahn und Regie

### Forderung der Rückgabe der Mannheimer Hafenanlagen

Die Abmachungen zwischen der Reichsbahn und Regie haben hinsichtlich der Abgrenzung der von beiden Teilen betriebenen Strecken wichtige lokale Bedeutung. Zu den in der Richtung vom besetzten nach dem unbesetzten Gebiet von der Regie betriebenen Bahnhöfen gehören u. a. Ludwigshafen, Mundenheim, Rheinbahnhof Speyer, Germersheim, Maximiliansau, Groß-Gerau und Worms. Die Bahnhöfe Ludwigshafen, Mundenheim, Rheinbahnhof Speyer, Germersheim, Maximiliansau und Worms werden als bis zum rechtsufrigen Widerlager der Rheinbrücken von Mannheim-Ludwigshafen, Speyer, Germersheim, Maximiliansau und Worms reichend angesehen. Zu den in der Richtung vom unbesetzten nach dem besetzten Gebiet von der Reichsbahn betriebenen Bahnhöfen gehören außer Mannheim u. a. Altlußheim, Rheinsheim, Maxau, Darmstadt-Hauptbahnhof, Darmstadt-Kranichstein, Dornberg-Groß-Gerau, Hofheim, Sache, Goldstein, Frankfurt-Verschiebebahnhof, Frankfurt-Hauptbahnhof, Ried, Frankfurt-Niederrad und Rödelheim. Nach diesen Bestimmungen erstreckt sich im Mannheim-Ludwigshafener Rheinbrückenverkehr der Machtbereich der Regie bis ans Mannheimer Ufer. Die Strecken im Brückenkopf Kehl werden in gemeinschaftliche Benutzung genommen, der Bahnhof Kehl, ausschließlich Bahnhof Kehl-Hafen, wenn die Regie einen entsprechenden Antrag stellt und unter der Voraussetzung, daß die französischen Bahnen ihre direkten Binnentarife bis und von diesem Bahnhof anwenden können.

In einer Anlage zum Mainzer Protokoll vom 1. Dezember, das die erwähnten Abmachungen enthält, ersuchen die Vertreter der Reichseisenbahnverwaltung den Direktor der Regie, den zuständigen Stellen einige Anträge befürwortend übermitteln zu wollen, durch die u. a. auf die Notwendigkeit der Rückgabe der Häfen und der zugehörigen Geleisanlagen in Mannheim und Karlsruhe hingewiesen wird. Die deutschen Vertreter machen hinsichtlich der Häfen von Mannheim darauf aufmerksam, daß die Zollkontrolle schon bei eiligem Verkehr zu unüberwindlichen Betriebsschwierigkeiten auf überlasteten Geleisanlagen führen muß. Der Direktor der Regie hat erklärt, daß er den zuständigen Stellen die einschlägigen Anträge mit dem Ersuchen übermitteln wird, sie zum Gegenstande einer wohlwollenden Prüfung zu machen. Es ist dringend zu wünschen, daß diese wohlwollende Prüfung nicht negativ ausfällt, weil die Rückgabe der Mannheimer Hafenanlagen eine Lebensnotwendigkeit für das Wirtschaftsleben unserer Stadt ist.

### Weitere Herabsetzung der Fleischpreise

In der heutigen Sitzung der Preisfestsetzungskommission der Fleischerinnung ist aufgrund der heutigen Viehpreise eine weitere beträchtliche Herabsetzung der Fleischpreise beschlossen worden. Es kostet nunmehr Rindfleisch 1. Sorte 1.10 M. (gegen 1.50 M. am vorigen Montag), 2. Sorte 90 Pfg. (1.30 M.), 3. Sorte 50 Pfg. (75 Pfg.), Kalbfleisch 1.40 M. (1.50 M.), Schweinefleisch 1.40 M. (2.20 M.), Schweinekoteletts 1.60 M. je Pfund. Besonders erfreulich ist die Ermäßigung des Schweinefleischpreises, weil dadurch auch die Wurstpreise, die viel zu hoch waren, erheblich gedrückt werden. In einer Anzahl Metzgereien war das Rindfleisch übrigens schon am Freitag billiger als zu Anfang der vergangenen Woche. Vom Städt. Nachrichtenamt wird uns hierzu noch geschrieben: Der Auftrieb auf dem heutigen Mannheimer Viehmarkt war außerordentlich stark, der Marktverkehr schleppend. Die Preise gingen bei allen Viehgattungen erheblich, zumteil unter den Vorkriegsstand, zurück. Sogar die von der Marktkommission festgesetzten Angemessenheitspreise wurden in zahlreichen Fällen unterschritten. Dementsprechend hat die Preisfestsetzungskommission der Fleischerinnung in ihrer während des Marktes abgehaltenen Sitzung, an der wiederum Vertreter des Bezirksamtes, der Wucherpolizei, des Schlacht- und Viehhofes und des Preisprüfungsamtes teilgenommen haben, die Richtpreise für Fleisch abermals in dem oben mitgeteilten Umfang herabgesetzt.

* **Die Goldmark** steht heute unverändert auf 1 Billion entsprechend einem amtlichen Berliner Dollarkurs von 4,2 Billionen.

* **Zeitgemäße Gottesdienstformen.** Ein bemerkenswerter Versuch, Religion und Großstadt wieder in eine innere Berührung zu bringen, wird seit wenigen Wochen in Berlin — ähnlich übrigens in anderen deutschen Großstädten, z. B. Stuttgart — unternommen. Zwei im Brennpunkt des Geschäftsverkehrs der Riesenstadt gelegene Gemeinden, Dreifaltigkeitskirche und Neue Kirche, haben seit Mitte November tägliche liturgische Andachtsstunden eingerichtet, morgens 8 Uhr ein sog. „Morgengebet", abends 6,15 ein „Abendgebet". Dadurch soll den zahllosen Geschäftsleuten, die am Sonntag die Natur zu ihrer Erholung aufsuchen, wochentags für kurze Zeit innere Sammlung und Erhebung geboten werden. Die Probe ist bis jetzt über Erwarten günstig ausgefallen: die Predigtstätte Schleiermachers, die Dreifaltigkeitskirche, an deren Türen alltäglich ungezählte Massen berufstätiger Menschen vorüberfluten, ist jeden Morgen — Wintersmorgen in einer Stadt, die das Frühaufstehen im allgemeinen nicht liebt — überfüllt. Daß diese ermutigenden Beobachtungen im vielverlästerten Berlin gemacht werden, gibt immerhin zu denken.

* **Eisenbahnnotgeld.** Um den in der Oeffentlichkeit aufgetauchten Zweifeln entgegenzutreten, wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Reichsbank auf Papiermark lautendes Eisenbahnnotgeld in Zahlung nimmt und auch Zahlungen auf Girokonto von dritter Seite annimmt. Um den Zahlungsmittelumlauf flüssig zu halten, werden alle Empfänger dieses Eisenbahnnotgeldes dringend ersucht, es wieder in den Verkehr zu setzen, anstatt es zur Einlösung zu präsentieren. Die Einlösung wird seinerzeit planmäßig erfolgen. Wie schon wiederholt bekannt gemacht, behandelt die Reichsbank wertbeständiges Notgeld, gleichgültig wer der Aussteller ist, nicht als Zahlungsmittel, sondern als Anleihewert. Im Geschäftsverkehr ist dagegen das wertbeständige Eisenbahnnotgeld, das in vollem Umfange durch Goldanleihe und Goldschatzanweisungen des Reichs gedeckt ist und später planmäßig in kleine Goldanleihestücke umgetauscht wird, wie die Goldanleihe selbst, ein vollwertiges gängiges Zahlungsmittel.

### Marktbericht

Auch der heutige Wochenmarkt wies ein freundliches Bild auf. Das Angebot war wie am Samstag recht gut. Außer Gemüse und Kartoffeln waren Eier und Butter gut vertreten, besonders Kalkeier. Geringer gestaltete sich das Angebot in Fischen und Wild. Obst war wie immer genügend angefahren. Die Preise haben sich so ziemlich behauptet, nur einzelne Sachen sind billiger geworden. Nachstehend die amtlich notierten Preise in Milliarden Mark für das Pfund:

Kartoffeln 50—70 (für 70 Milliarden waren es schöne Salatkartoffeln), Weißkraut 50—60, Rotkraut 20—30, Wirsing 70—120, rote Rüben 15—25, gelbe Rüben 80—100, Karotten 80—100, Blumenkohl 100—3000, Rosenkohl 350—600, Spinat 200—300, Grünkohl 100—120, Zwiebeln 150—200, Mangold 60, Endiviensalat 80 bis 120, Kohlrabi 80, Tomaten 300, Eier 200—300, Tafelbutter 3200—3400, Landbutter 2800—3000, Aepfel 150—700, Birnen 400 bis 700, Kastanien 8—900, Nüsse 9—1000, Schellfische 300—400, Goldbarsche 500, Blaufelchen 1400, Bresem 7—800, Backfische 800 bis 1200, lebendes Geflügel d. Stück: Huhn 3—5000, Enten 4500, Gänse 8—10 000, Tauben d. Paar 1200, geschlachtetes Geflügel das Pfund: Hahn und Hahn 1500—1800, Enten das Stück 3500, Gänse das Pfund 1500—1600, Wild: Hasen 1000, Reh 1000—1400.

### Viehmarktbericht

Dem Viehmarkt vom 10. Dezember wurden zugetrieben: 750 Stück Großvieh, davon 162 Ochsen, 78 Farren, 510 Kühe und Rinder, 252 Kälber, 89 Schafe und 962 Schweine. Preise in Goldmark für 50 Kilo Lebendgewicht: Ochsen: 1. Kl. 46—50 Mk., 2. Klasse 40—45 Mk., 3. Kl. 34—38 Mk., 4. Kl. 25—30 Mk. Farren: 1. Kl. 40—46 Mk., 2. Kl. 38—42 Mk., 3. Kl. 34—38 Mk. Kühe und Rinder: 1. Kl. 48—52 Mk., 2. Kl. 40—44 Mk., 3. Kl. 36—38 Mark, 4. Klasse 32—34 Mark, 5. Klasse 20—30 Mk. Kälber: 2. Klasse 56—60 Mk., 3. Kl. 52—56 Mk., 4. Kl. 46—48 Mk., 5. Klasse 40—44 Mark. Schafe: 1. Kl. 32—35 Mk., 2. Kl. 30—32 Mark, 3. Kl. 25—28 Mk., 5. Klasse 20—25 Mark. Schweine: 1. Klasse: 90—100 Mk., 2. Kl. 90—95 Mk., 3. Kl. 88—90 Mk., 4. Klasse 84—88 Mk., 5 Klasse 78—84 Mk. Marktverlauf: Mit Großvieh ruhig, nicht geräumt, mit Kälbern mittelmäßig, ausverkauft, mit Schweinen mittelmäßig, Ueberstand, mit Schafen mittelmäßig, ausverkauft.

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuern, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

# Kommunale Chronik

### Kommunalisierung von Lichtspieltheatern

Wie verlautet, sollen die Stadtverordneter Rumäniens beschlossen haben, sämtliche Kinotheater Rumäniens in städtischen Besitz überzuführen. Diese Maßnahme wurde auf Grund des Temesvarer Beispiels erwogen, wo sich das dortige Gemeindekino angeblich gut bewährt hat. — Auch in Deutschland haben verschiedene Gemeinden versucht, Gemeindekinos zu errichten, doch ist über die hier gemachten Erfahrungen, mit wenigen Ausnahmen, nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, so daß man Ursache hat, einer Kommunalisierung von Lichtspieltheatern recht skeptisch gegenüberzustehen. Die wenigen Gemeindekinos, die sich bewährt haben, befinden sich in Deutschland in Stettin und Buer i. W., doch sind die dortigen Erfolge weniger der Organisation als der Person ihrer Gründer zu danken.

### Kleine Mitteilungen

Das Heidelberger städtische Jugendamt hat aus Mitteln der amerikanischen Kinderspeisung eine Speisung für werdende und stillende Mütter eingerichtet durch Abgabe von Lebensmittelpaketen.

Der Freiburger gemischte beschließende Ausschuß hat den Gaspreis für das Kubikmeter auf 26 Pfg., den Preis für Lichtstrom auf 52 Pfg. und den Preis für Kleinkraft auf 30 Pfg. festgesetzt. Diese Regelung gilt bis auf weiteres und tritt mit sofortiger Wirkung (also für den Novemberverbrauch und -Markenverkauf) in Kraft. — Das Kubikmeter Wasserkontingent einschließlich der prozentualen Kanal-, Müll- und Straßenreinigungsgebühren kostet vom 1. Nov. an fünf Zehntel mal so viel wie ein Kubikmeter Gas. Die Zahlung hat nach dem am Zahlungstag geltenden Gaspreis zu erfolgen. — Die öffentlich-rechtlichen Marktgebühren, die Dampfdesinfektionsgebühren, die Gebühren des Schlacht- und Viehhofs, die Gesundheitspolizeigebühren, die Verwaltungsgebühren und die Baupolizeigebühren wurden mit sofortiger Wirkung auf Goldmarkbeträge nach den vorgelegten Tarifen festgesetzt. — Der Sparkasse wurde aus dem Erlös der Holzwertanleihe ein wertbeständiges Darlehen im Geldwert bis zu 300 Fm. gegen 6proz. Verzinsung und mindestens 3 Proz. Tilgung bewilligt.

In Abänderung der Leichenordnung in Kempten wurden sämtliche Gebühren wertbeständig festgesetzt auf ein Viertel der Friedensgebühr, vervielfältigt mit dem jeweiligen Reichsindex. Als Stichtag gilt der Todestag.

Im Einverständnis mit dem Magistrat und dem Bezirksausschuß tritt der Oberbürgermeister von Potsdam, Kurt Vosberg, am 1. Januar 1924 in den Ruhestand.

*

⊡ **Ostersheim,** 9. Dez. Der dritte Wahlgang zur Bürgermeisterwahl war ergebnislos. Es wurde keine einzige Stimme abgegeben. Es wird nunmehr von der Staatsbehörde auf die Dauer von höchstens 2 Jahren ein Bürgermeister eingesetzt werden. — Von Montag, 10. Dez. ab erfolgt hier die Quäkerspeisung für 100 Schulkinder. — Zur Linderung der Not der Erwerbslosen hat die Gemeinde das Backen von Brot in eigener Regie übernommen und ist dadurch in der Lage, das Brot um 150 Milliarden billiger abzugeben als der Bäcker. — Zur Behebung der Wohnungsnot und Förderung der Bautätigkeit hat der Gemeinderat beschlossen, den Bauinteressenten aus Mitteln eines außerordentlichen Holzhiebes einen entsprechenden Baukredit einzuräumen.

# Neues aus aller Welt

— **Schiffszusammenstöße im Nebel.** Das nebelige Wetter, das in den letzten Tagen an der Wasserkante herrschte und die Fernsicht auf der Elbe nahm, hat wieder verschiedene Schiffszusammenstöße zur Folge gehabt; sie sind aber alle glücklicherweise glimpflich verlaufen, wenn auch erheblicher Sachschaden verursacht worden ist. So stießen bei Wittenbergen der ausgehende deutsche Dampfer „Werner Kunstmann" und der Dampfer „Marianne" zusammen. „Werner Kunstmann" erlitt erheblichen Schaden, so daß er nach Hamburg zurückkehren mußte. „Marianne" scheint mit keinem oder leichtem Schaden davongekommen zu sein, da sie nicht zurückkehrte. Ferner stieß bei Krautsand der ausgehende deutsche Dampfer „Fiskus" mit einem Fischdampfer zusammen. Der Dampfer „Fiskus" kehrte mit Schaden am Vorderschiff nach Hamburg zurück, der Fischdampfer konnte seine Reise fortsetzen.

— **62 Jahre Soldat.** Am 21. November wurde der frühere Artillerie-Wachtmeister Timp in Utrecht 100 Jahre alt. Er war im Mai 1842 beim 2. niederländischen Feldartillerie-Regiment eingetreten. Zunächst 1870 pensioniert, nahm er noch in demselben Jahre wieder Dienst und wurde 1904 nach 62jähriger Dienstzeit endgültig pensioniert. Seitdem lebt er in Utrecht.

— **Ein modernes Sodom vernichtet.** Die an der mexikanisch-amerikanischen Grenze gelegene Stadt Tia Juana ist durch einen entsetzlichen Brand heimgesucht worden; über die Hälfte der Stadt ist buchstäblich ein Aschenhaufen geworden. Wie bereits angekündigt worden ist, hat die Regierung der Vereinigten Staaten den Wiederaufbau der Stadt verboten, was einigermaßen sonderlich klingt, aber verständlich ist, wenn man weiß, daß diese Stadt, weil sie auf der Grenze lag, ein wahres Sodom war. Die Grenze läuft so im Zickzack durch die Stadt, daß sich kaum feststellen ließ, welche Häuser und Straßen zu den Vereinigten Staaten gehörten und welche zu Mexiko. Das war demnach der Zufluchtsort aller Verbrecher, aller derjenigen, die sich nicht an das Alkoholverbot halten wollten, und außerdem war jedes zweite Haus entweder eine Spielhölle oder ein Bordell. Aus diesem Grunde ist man in den Vereinigten Staaten froh, daß die Stadt wenigstens teilweise verschwunden ist.

## Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7²⁶ morgens)

| | Seehöhe m | Luftdruck in NN mm | Temperatur in C° | [illegible] | [illegible] | Wind Richt. | Wind Stärke | Wetter | Niederschlag | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wertheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Königstuhl | 563 | 763.0 | 1 | 6 | 1 | N | leicht | Nebel | ? | |
| Karlsruhe | 127 | 753.9 | 4 | 7 | 3 | NO | leicht | bedeckt | 0 | |
| Baden-Baden | 213 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Villingen | 780 | 765.0 | 1 | 4 | —1 | N | leicht | bedeckt | 0 | |
| Feldberg. Hof | 1281 | 649.9 | —1 | 3 | —1 | N | schw. | Nebel | ? | |
| Badenweiler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| St. Blasien | — | — | 1 | 3 | —0 | — | — | bedeckt | — | |

Ueber Frankreich und Deutschland hat sich ein Hochdruckrücken entwickelt, jedoch ist sein Einfluß auf die Witterung Süddeutschlands vorläufig gering, da ein Ausläufer des Tiefdruckgebiets über Italien sich im Alpenvorland gebildet hat. In seinem Bereich herrscht meist trübes Wetter mit außerordentlichen Niederschlägen. Auch morgen ist noch meist trübes Wetter, jedoch ohne erhebliche Niederschläge zu erwarten.

**Voraussichtliche Witterung für Dienstag bis 12 Uhr nachts:**

Wolkig, später aufheiternd, meist trocken, Temperatur wenig verändert, nördliche Winde.

# Der Mann im Mond

Roman von **Sven Elvestad**

Copyright by Georg Müller, Verlag, München.

16)

(Nachdruck verboten.)

„Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich schlage Ihnen also vor, daß Sie mich in Frieden lassen, dafür verspreche ich Ihnen, daß bei der Ausführung meiner Pläne kein Menschenleben zugrunde gehen wird. „Gehen Sie darauf ein?"

„Ihr Vorschlag ist von vornherein abgelehnt," erwiderte Krag, „meine Stellung als Polizist verbietet mir, darauf einzugehen."

„Ich könnte Ihnen näher erklären, was ich meine."

„Ist nicht nötig."

Barra erhob sich.

„Gut, sagte er, „wir können also nicht einig werden."

„Absolut nicht."

„Um so schlimmer für Sie."

„Wie meinen Sie das?"

„Ich meine," sagte Barra und seine Stimme bekam einen harten Klang, „ich meine, daß es jetzt erst Ihr Leben gilt."

„Mein Leben?" erwiderte Asbjörn Krag, „glauben Sie, daß ich je dieser Sache übertriebene Aufmerksamkeit zugewendet habe?"

„Sehr möglich," gab Barra mit einer kurzen Verbeugung zurück. „Aber ich kann Ihnen versichern, daß Ihr Leben noch nie so bedroht war, wie von dem Augenblick an, in dem ich dieses Zimmer verlasse."

„Ich habe Sie so allmählich kennen gelernt, Ingenieur Barra," erwiderte der Polizist. „Darum zweifle ich auch nicht an dem Ernst Ihrer Drohung."

„Sie ist auch ganz bedeutend ernst. Sie sind ein Kind des Todes."

„Aber sehen Sie denn nicht ein, daß ich Sie sofort arretieren lassen kann?"

„Gewiß, Herr Detektiv. Aber das würde eine höchst unerquickliche Affäre für die Polizei werden. Haben Sie Beweise, so gebe ich mich gern gutwillig in Ihre Hände," fügte er mit einer ironischen Verbeugung hinzu.

„Gutwillig?" erwiderte Krag ebenso spöttisch. „Das wäre zuviel verlangt. Immerhin sind Sie gerade in der Höhle des Löwen."

Barra wies auf das Fenster und bat Krag, einen Augenblick zur „Höhle" hinauszusehen.

Krag trat an das Fenster, öffnete es und blickte hinaus.

„Ja," rief er gleichgültig. „Vor dem Tore sehe ich einen Wagen und ein paar Herren, die auf und ab gehen und warten. — Ja, was denn?" fügte er hinzu und war wie der Blitz an seinem Schreibtisch, denn Barra hatte den Augenblick benützt, den Krag zum Fenster hinaussah und hatte mit einer blitzschnellen Bewegung ein Kästchen, das darauf stand, geöffnet.

Barra lachte jetzt laut: „Ich wollte Sie nur von Ihren Revolvern wegkriegen! Sehen Sie! Jetzt haben Sie sich schon wieder überlisten lassen: gleich sind Sie zum Fenster hingekrochen. Ich überliste Sie glücklicherweise immer!"

„Glauben Sie?" Krag runzelte die Stirn; er fühlte, wie er sich über die Frechheit des andern ärgerte. „Sie vergessen, Herr Barra, daß Sie ganz und gar in meiner Gewalt sind. Ich habe zwei kräftige Freunde im Nebenzimmer."

„Pst!" Barra hob den Finger. „Können Sie, Herr Detektiv, den Lärm im Stiegenhaus hören?"

„Ja. Man repariert das Eisengeländer. Es ist schon längere Zeit schadhaft."

„Nun eben! Aber das sind meine Leute, die aufpassen, ob jemand wagt, Hand an mich zu legen. Das sind drei muskulöse Männer, müssen Sie wissen. Und es ist nur ein Revolverschuß nötig, so sind die Kerle hier drinnen! Verlassen Sie sich darauf, Herr Detektiv!"

Er warf einen bedeutungsvollen Blick auf das Waffenkästchen auf Krags Schreibtisch.

Krag bedachte sich einen Augenblick. Dann ging er rasch auf die Türe des Nebenzimmers zu und öffnete sie.

„Bitte sehr, meine Herren," sagte er zu Holst und dem Doktor dort drinnen, „kommen Sie nur herein. Ich habe ihm nichts mehr zu sagen und wünsche auch nichts mehr von ihm zu hören."

Als die beiden Herren kamen, verbeugte sich der Rotbärtige vor dem Polizisten und ging auf die Türe zu.

„Vergessen Sie nicht, Ihre Handwerker mitzunehmen!" rief Krag ihm nach.

„Nein," erwiderte Barra, „ich werde schon nichts vergessen. Wenn ich gehe, ist ihre Gegenwart auch ganz überflüssig."

„Vermutlich," bemerkte Krag trocken.

Noch einmal wendete sich Barra in der Türe um und sagte: „Wann immer Sie sich an einer Angelegenheit, die sich um hunderttausend Kronen dreht, beteiligen wollen, wenden Sie sich nur an mich! Ja — trotz alledem, Herr Detektiv."

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer. Die andern horchten einen Augenblick seinen raschen Schritten die Treppe hinunter. Gleichzeitig hörten die Schläge auf das Eisengeländer auf.

„Seine Helfer sind also auch fort," rief Krag und fügte hinzu: „Wir sind von Feinden umschwärmt gewesen, meine Herren, dieser Rotbärtige ist doch mächtiger, als wir armen Diener der Gerechtigkeit glauben."

„Was wollte er?" fragte der Arzt.

„Er wollte ein Abkommen mit mir treffen. Er bat mich, ihn in Frieden zu lassen."

„Was Sie zurückwiesen?"

„Selbstverständlich."

„Es kam mir vor, daß er ein Honorar nannte?"

„Ja," lächelte Krag, „jedenfalls nicht unter hunderttausend Kronen."

„Was wollen Sie, daß wir tun?" fragte der Arzt.

„Gehen Sie zum Ostbahnhof," erwiderte Krag, „und erwarten Sie mich dort. Ich komme gleich nach. Wir müssen die Lokomotiven durchgehen. Ich bin sicher, daß Ingenieur Barra sich daran zu schaffen gemacht hat."

Der Arzt und der Ingenieur verließen Krag, um sich zum Ostbahnhof zu begeben. Hier warteten sie über eine halbe Stunde, bis Krag kam.

„Sie sehen angegriffen aus," sagte der Doktor, als Krag in den Wartesaal trat.

„Wir leben doch auch in einer ernsten Zeit," erwiderte dieser lächelnd.

„Wie das?"

„Sechsunddreißig Stunden wird mir jetzt ununterbrochen nach dem Leben getrachtet werden."

„Ist das möglich?"

„Ja," erwiderte Krag, „darüber bin ich mir ganz klar. Sie wissen doch, Holst," fügte er hinzu, „daß ich in meiner Wohnung Gas habe?"

„Das weiß ich sehr gut," erwiderte der Ingenieur, „und Sie haben mir ja immer gesagt, wie praktisch das ist."

„Jawohl, aber jetzt habe ich dafür gesorgt, daß die Leitung abgesperrt wird, so daß in den nächsten drei Tagen kein Gas in meine Wohnung kommen kann."

„Aber warum in aller Welt haben Sie das getan?"

(Fortsetzung folgt)

MARCHIVUM

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

* Frankfurt, 10. Dezbr. (Drahtb.) Die teilweise gehegte Erwartung, daß sich die Tendenz befestigen würde, erwies sich als irrig. Die Effektenbörse bewahrte ihre ruhige Haltung und auf den meisten Marktgebieten bemerkte man nach anfänglicher Kaufneigung eher wieder Abgabelust. Es vollzogen sich allerdings in verschiedenen Industriepapieren etwas lebhaftere Umsätze bei erhöhten Preisen, doch ließ auch in diesen Papieren das Geschäft wieder nach. Im Verlaufe war die Tendenz bei bescheidenen Umsätzen recht unregelmäßig und lustlos. Am Markte der unnotierten Werte, mit Ausnahme einzelner Aktien, die anzogen, war die Haltung vorwiegend schwächer. So setzten Becker-Stahl mit 9000 ein. Growag 400—450, junge 350—400, Api 7000, Benz 3500—4000, Brown Boveri 1500, Hansa Lloyd 1200, Deutsche Handelsbank 70, Ufa 2500—2775, Krügershall 9000, Frankfurter Handelsbank 70, Chem. Remy 500. In ähnlicher Weise gestaltete sich die Kursbewegung bei den meisten heimischen Anleihen. In etwas geringerem Maße setzten die Abschwächungen in Kriegsanleihen und 4proz. Preuß. Konsols, 4proz. Baden, ein.

Die Anleihen der einzelnen Staaten waren verschiedentlich angeboten. Auslandsrenten unter mäßigen Schwankungen etwas schwächer. Von Berliner Großbanken waren Diskonto und Darmstädter Bank behauptet. Oesterreichische Kreditanstalt nachgebend. Frankfurter Bank sehr gesucht. Bei den Montanaktien war die Haltung vielfach schwächer, so Oberschlesische Werte, Mannesmann und Harpener. Wenig verändert waren Nordd. Lloyd und Hapag später schwächer. Verhältnismäßig lebhafter gestalteten sich die Umsätze in einigen Industrieaktien. So gewannen Wessel Schuh beim ersten Kurs 500 Milliarden. Auch Peters Union erfuhren infolge großer Nachfrage eine Befestigung. Anilinwerte leicht abgeschwächt. Elektroaktien unterlagen nur minimalen Kursschwankungen. AEG. schwächer, Schuckert nachgebender, schwächer auch Lahmeyer. Bei den Zuckeraktien unterlagen Offsteiner Zucker einem starken Kursdruck. Sonst konzentrierte sich das Interesse hauptsächlich auf Rhein. Braunkohle, Spinnerei Ettlingen, die recht erfolgreich avancieren konnten. Baugesellschaft konnten sich ziemlich gut behaupten. In der Haltung des Einheitsmarktes war zwar eine Besserung eingetreten, doch hielt sich das Geschäft in nur mäßigen Grenzen. Lediglich bei einigen Aktien traten größere Kurssteigerungen hervor.

### Berliner Wertpapierbörse

**Lustloses Geschäft und Zurückhaltung**
**Keine großen Kursschwankungen**

* Berlin, 10. Dezbr., 1 Uhr 30. (Eig. Ber.) Die Börse zeigte auch bei Beginn der neuen Woche eine außerordentlich lustlose Tendenz und nur geringes Geschäft. Den in der letzten Zeit bekannt gewordenen Insolvenzen reihen sich heute wieder Zusammenbrüche von zwei kleinen Bankgeschäften und Zahlungsschwierigkeiten bei einer Maklerfirma an. Im letzteren Falle ist bereits eine Stützungsaktion vorgenommen worden. Wenn es sich dabei auch nur um unbedeutende Firmen handelt, so rufen doch diese fortgesetzten Insolvenzen an der Börse ein allgemeines Gefühl der Unsicherheit und des Mißtrauens hervor. Man ist der Meinung, daß der Reinigungsprozeß noch nicht vollkommen abgeschlossen sei, insbesondere verweist man darauf, daß auch im Warenhandel durch die starken Preissenkungen der letzten Tage enorme Verluste entstanden sind, die vielleicht noch zu unangenehmen Ueberraschungen führen können. Da überdies die Feiertage nahe bevorstehen, die ja eine ziemlich lange Unterbrechung des Börsenverkehrs bringen, ist die Spekulation absolut nicht geneigt, die ermäßigten Kurse zu Rückkäufen großen Stils auszuschlachten. Es kommt hinzu, daß für die nächsten Tage die Veröffentlichung der Steuernotverordnung erwartet wird. Auch die innerpolitische Lage gilt, trotz der Annahme des Ermächtigungsgesetzes nicht als befriedigend. Am Geldmarkte herrschte heute ziemlich reichliches Angebot bei Sätzen von ½—1 Prozent. Im Devisenverkehr bemerkte man ein erhebliches Nachlassen der Nachfrage. Die amtlichen Notierungen erfolgten heute auf der bisherigen Basis, wobei die wichtigsten Devisen zugeteilt wurden. Außerordentlich stark war das Angebot in wertbeständigen Anleihen, sogar in Goldanleihe und Dollarschätzen überwogen die Abgaben bei weitem. Die Kursschwankungen am Effektenmarkte waren trotz der wenig günstigen Stimmung nicht allzu groß, da ja bereits in der Vorwoche bedeutende Abzüge erfolgten.

Am Montanmarkte betrugen die Kurssenkungen durchweg 2—3 Billionen Prozent, nur Essener Steinkohle —4, Kattowitzer und Klöckner (—5 Billionen) lagen schwächer. Dagegen blieben Ilse plus 1 gesucht. Kaliwerte verloren durchschnittlich 1,5 Billionen Prozent. Die Aktien der chemischen Industrie lagen um 1—2 Billionen Proz. schwächer, nur Oberkoks gewannen 2,8 Billionen Prozent. Bei den Aktien der Elektro-, Maschinen- u. Metall-Industrie waren die Kursschwankungen außerordentlich gering, es waren zumteil noch kleine Aufbesserungen zu verzeichnen. Ludwig Löwe plus 1, Berlin-Karlsruher plus 3. Stärker angeboten waren Otavi-Anteile, —5,5, und Deutsche Erdöl —8. Am Bankenmarkte kam es fast ausschließlich zu Kursrückgängen. Berliner Handelsanteile —3,5. Disconto —0,75, Kommerz- und Privatbank —0,6 Billionen Prozent. Schiffahrtswerte teilweise ziemlich schwach, Hamburg-Südamerika —7 Billionen Prozent. Ausländische Renten, insbesondere türkische Anleihen, stärker angeboten, inländische Papiermarkanleihen ziemlich fest. Sachwertanleihen stärker rückgängig.

### Berliner Devisen

in Milliarden

| Amtlich | G. 8. | B. 8. | G. 10. | B. 10. |
|---|---|---|---|---|
| Holland | 1596,000 | 1604,000 | 1596,000 | 1604,000 |
| Buenos-Aires | 1316,700 | 1323,300 | 1316,700 | 1323,300 |
| Brüssel | 193,515 | 194,485 | 193,815 | 194,685 |
| Christiania | 626,430 | 629,570 | 626,430 | 629,570 |
| Kopenhagen | 746,130 | 749,870 | 746,130 | 749,870 |
| Stockholm | 1104,124 | 1106,760 | 1105,230 | 1110,770 |
| Helsingfors | 103,740 | 104,260 | 103,740 | 104,260 |
| Italien | 181,545 | 182,455 | 181,545 | 182,455 |
| London | 18154,500 | 18245,500 | 18154,500 | 18245,500 |
| New-York | 4189,500 | 4210,500 | 4189,500 | 4210,500 |
| Paris | 219,450 | 220,550 | 219,450 | 220,850 |
| Schweiz | 730,170 | 733,830 | 730,170 | 733,830 |
| Spanien | 546,630 | 549,370 | 546,630 | 549,370 |
| Japan | 1995,000 | 2005,000 | 1995,000 | 2005,000 |
| Rio de Janeiro | 395,010 | 396,990 | 395,010 | 396,990 |
| Wien, abg. | 59,850 M | 60,150 M | 59,850 M | 60,150 M |
| Prag | 123,690 | 124,310 | 123,690 | 124,310 |
| Jugoslavien | 47,218 | 47,519 | 47,218 | 47,519 |
| Budapest | 223,440 M | 224,560 M | 223,440 M | 224,560 M |
| Sofia | 31,920 | 32,080 | 31,920 | 32,080 |

**Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hofmann, Mannheim**

Die heutige ao. G.-V., in der 38 Aktionäre mit 5002 Stimmen vertreten waren, hatte sich mit der Aenderung der Satzungen zu befassen, die noch aus dem Jahre 1900 stammen und veraltet sind. Sie wurden in ihrer Neufestsetzung einzeln verlesen und einstimmig genehmigt. Damit ist auch die in den G.-V. der Werger-Brauerei und der Aktienbrauerei Löwenkeller ausgesprochene Verschmelzung genehmigt, da die Neufassung ausdrücklich besagt, daß sich die Gesellschaft an anderen Unternehmungen beteiligen und auch Zweigniederlassungen im Auslande errichten kann. Ferner wird bestimmt, daß die Steuer für die Aufsichtsratstantieme und alle etwa auf diese Bezüge kommenden öffentlichen Lasten von der Gesellschaft zu tragen ist. In der G.-V. gewährt jede der 3300 Stück auf nom. 500 ℳ lautenden Aktien eine, jede der 1350 auf nom. 1000 ℳ lautenden Aktien je zwei Stimmen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden aus dem Aufsichtsrat der Aktienbrauerei Löwenkeller Kommerzienrat Fritz Artmann, Ludwigshafen a. Rh., Bankdirektor Dr. Heinrich Bernheim, Mannheim und Rechtsanwalt Dr. J. Rosenfeld, Mannheim.

## Waren und Märkte

### Mannheimer Produktenbörse

m. Mannheim, 10. Dezbr. (Eig. Ber.) Die Stimmung ist sehr ruhig infolge Geldknappheit und unter dem Druck größeren Angebots in allen Artikeln. Besonders drücken auch die vom Auslande vorliegenden Angebote auf den Markt und veranlassen die inländischen Verkäufer ihre Preise ebenfalls zu reduzieren. Man nannte Weizen, inländischer mit 22,25—22,40, ausländischer mit 24,40, Inlandroggen mit 20,50—21,00, Gerste mit 17,50—18,50, Hafer mit 15,50—16,50, alles die 100 kg in Goldmark bahnfrei Mannheim. Von Futterartikeln werden Weizenkleie zu 8—8,50, die 100 kg bahnfrei Mannheim, offeriert. Für Mehl sind die Preise weiter herabgesetzt worden. Die Mühlen verlangen für Weizenmehl, Basis 0, 32,75, wogegen die zweite Hand zu 29,50—30,00 Goldmark am Markte ist, Roggenmehl kostet bei den Mühlen 29—30, zweithändig 25 bis 28 Goldmark.

### Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

Die Kurse verstehen sich per 100 Kilo netto waggonfrei Mannheim ohne Sack in Goldmark. 1 Dollar = 4,20 Goldmark zahlbar in Goldanleihe oder Rentenmark

Preisnotierungen vom 10. Dezember 1923

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen, inländischer | 22,——22,40 | Roggenmehl | 29,25—31,— |
| „ ausländischer | 23,13—24,— | Weizenkleie mit Sack | 7,75—8,— |
| Roggen (alter) | — — — | Biertreber | — — — |
| „ (neuer) | — — — | Rohmelasse | 8,50——,— |
| Brau-Gerste (alte) | 18,——20,— | Wiesenheu, lose | — — — |
| „ „ (neue) | — — — | Rotklee heu | — — — |
| Hafer (neuer) | 17,——18,50 | Luzerne-Kleeheu | — — — |
| „ (alter) | — — — | Preß-Stroh | 5,80—6,00 |
| Mais, gelber mit Sack) | 21,50——,— | Gebundenes Stroh | — |
| Weizenmehl Basis 0 (Spezial 0) | 32,25—32,75 | Raps | — |

Tendenz: ruhig.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2.
Direktion: Ferdinand Heyme — Chefredakteur: Kurt Fischer.
Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Fischer; für das Feuilleton: Dr. Fritz Hammes; für Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schönfelder; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Handelsnachrichten, Aus dem Lande, Nachbargebiete, Gericht u. den übrigen redaktionellen Teil: Franz Kircher; für Anzeigen: Karl Hügel.

# Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

**Aktien und Auslandsanleihen in Billionen Prozenten, Stückenotierungen in Billionen Mark pro Stück**

## Frankfurter Dividenden-Werte.

### Bank-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Credit. | 2,5 | 2 | D. Hypothekb. | 1,5 | 1,7 | Rhein. Creditb. | 3,5 | 2,75 |
| Badische Bank | 13 | 11 | „ Uebers.-B. | 85 | 79 | Rhein. Hyp.-B. | — | 2 |
| Bank f. Br.-Ind. | 1,45 | 6,8 | „ Vereinsbk. | 1 | 0,9 | Südd. B.-Cr.-B. | — | — |
| Bayr. B.-Cr.W. | — | — | Disc.-Gesellt. | 16 | 13 | Südd. Discontg. | 6,1 | 6,1 |
| „ Hyp.u.Wb. | 3,5 | 3,5 | Dresdn. Bank | 5 | 4,6 | Wiener Bankv. | 0,5 | 0,4 |
| Barm. Bankv. | 4 | 3,6 | Frkf. Hyp.-Bk. | 1,9 | 1,9 | Wttbg. Banka. | — | — |
| Berl. Handges. | 40 | 38 | Metallb.u.M.-G. | 1,8 | 1,7 | „ Notenbank | 7,3 | — |
| Com.-u.Privbk. | 4,5 | 4 | Mitteld. Cr.-B. | 2,1 | 1,9 | „ Vereinsbk. | 4 | 3,1 |
| Darmst.u.Nt.-B. | 5,5 | 5,9 | Nürnbg. V.-Bk. | — | — | Mannh. V.-Ges. | — | — |
| Deutsch. Bank | 9 | 8,25 | Oest.Cred.-An. | 0,725 | 0,6 | Frankf. Allg. V. | 21 | 20 |
| D.-Asiat. Bank | — | 15 | Pfälz.Hyp.-Bk. | 3,5 | 3,2 | Oberrh.V.-Ges. | — | — |
| D. Effekt.-u.W. | 4,25 | 3,5 | Reichsbank | 14 | 20 | Frkf. R. u. Mitv. | — | — |

### Bergwerk-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Boch. Bb. u. G. | — | — | Harp. Bergbau | 55 | 65 | Oberschl.Eb.-Bd. | 18 | 18,15 |
| Buder. Eisenw. | 21,5 | 17 | Kaliw. Aschersl. | 22 | 15 | do. E. Ind. (C.) | 22 | 10 |
| D. Luxemb.Bgw. | 65 | 54 | Kaliw. Salzdetf. | — | — | Phönix Bergb. | 37 | 35 |
| Eschw. Bergw. | 53 | 75 | Kaliw. Wester. | 26 | 22 | Rh. Braunkohle | 38 | 47 |
| Friedrichsh. „ | — | — | Lothr.H.u.B.-V. | — | — | Salzw. Heilbr. | 68 | 66 |
| Gelsenk. Bgw. | 63 | — | Mannesmannr. | 38 | 30 | Tellus Bergb. | 4 | 3,5 |
| Gelsenk. Gußst. | — | — | | | | V. K. u. Laurah. | 20,5 | 16 |

### Transport-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schantungbahn | 3,85 | 3,1 | Nordd. Lloyd | 10 | 8,25 | Baltim. & Ohio | — | — |
| H.-Amk. Paketf. | 41,5 | 36 | Oest.-U. St.-B. | — | — | | | |

### Industrie-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akkb. Basch. | — | — | B. Anil. u. Soda | 24,5 | 20 | Cem. Karlstadt | 7,5 | 6,25 |
| ..-Kampf-Sth. | 10 | 7 | Bad.Elek.-Ges. | 6,6 | 6,5 | „ Lothr. Metz | 7,9 | 2 |
| Baden Stamm | — | — | B. Masch. Durl. | 15 | 16 | Chem. Annaw. | 15 | — |
| Werbrauerei | — | — | B.Uhren Furtw | 12 | — | Chem. Wk. Alb. | 45 | 48 |
| Schöfferh. Bd. | 6 | — | Bayr. Spiegel | 9,5 | 11 | „ Goldenberg | — | — |
| Schw.-Storch | — | — | Bayer.Cellulose | 0,5 | — | „ Griesheim | 16,2 | 14 |
| Werger | 7 | — | Beck & Henkel | 3 | 3 | „ Weiler t. M. | 20 | 12,5 |
| Alt. Uebr., W. | 4,8 | 3,4 | Bergm. Elektr. | 12,5 | 10,25 | Cont. Nhg. Vsg. | 22 | 23 |
| Adler Oppenh. | — | — | Bing Metallwk. | 6 | 4,3 | Daimler Motor | 3,5 | 3,1 |
| Adlerwerke Kl. | 3,8 | 3,7 | Bl.-u.S. Brauh. | — | — | D. Eisbb. Berlin | — | — |
| A. E. G. Stamm | 3,6 | 6 | Br.-Besigh. Oel | 17 | 17 | D. G. u. Sb.-A. | 20,5 | 19,5 |
| Anglo-C. Guano | — | 21,6 | Brauer Stamm | 9 | — | Deutsche Verl. | 13 | 11 |
| Aschffb. Buntp. | — | — | Brockh.K.-W. | 6 | 6 | Dyckh. & Widm. | 5 | 4 |
| Aschb. Zellstoff | 18 | 17 | Brem. Schlosch. | 30 | — | Dingler Zweib. | 5 | 5 |
| Baden D'stadt | 1,40 | — | Bürstf. Erlang. | 4 | 4 | Dürr.-W.-St. | — | — |
| Badenia Weinh. | 1 | 1,4 | Cem. Heidelbg. | 12 | 11 | Düssd. Rtg. Dürr | 4,7 | 3,75 |
| Eisenw. Kaisl. | 2,5 | 3 | Feist Sekt | 2 | 1,4 | Hirsch K. u. M. | 48 | 45 |
| Elb. Farb. v. B. | 21 | 16 | Fleisbr. Felda | 1,5 | — | Hoch- u. Tiefb. | 2,2 | 2,1 |
| Elektr. L. u. Kr. | 3 | — | Frankfort. Hof | 8 | 8 | Höchster Fbw. | 16 | 14,5 |
| Els. Bad. Wolle | 6,25 | — | Frkf.Pok. & W. | 4,6 | 3 | Hochmann Phil. | 2,5 | 2 |
| Emag Frankft. | — | 6,5 | Fuchs-W. St. | 2,9 | 2,1 | Holzverk.-Ind. | 11,5 | 11,25 |
| Em. St. Ullrich | 6,9 | 6,5 | Ganz Ld. Mainz | 1,1 | 1,4 | Junghans St. | 6 | 7 |
| Enzing. Worms | — | 10 | Gelling & Co. | 1 | 1,7 | Kamm. Kais. | 10 | 6,2 |
| Fabr. Schmer | 6,9 | 6,7 | Goldschm. Th. | 17 | 14,5 | Karlsr. Masch. | 4 | 4 |
| Esslng. Masch. | 6,2 | 6 | Gritzner M. D. | 20 | 15 | Kamp. Stettin | 1,4 | 1,2 |
| Ettling. Spinn. | 40 | 40 | Gros. Offinger | 8 | 5,2 | Klein, Sch. & B. | 5,5 | 6 |
| Fab. Joh. Bleist. | 15 | 14,5 | Haid & Neu, K. | 17 | 16 | Knorr Heilbr. | 0,2 | 4,2 |
| Fab. & Schleich | 2 | 2 | Hammer Osnb. | 12,5 | 11,25 | Konser. Braun | 1,7 | 2 |
| Farbw. Mühlh. | — | — | Hanfw. Füssen | 9,5 | 8,5 | Krauß & C. Lok. | 13 | 8,5 |
| Fahr Gebr. Pir. | 6,9 | 4,5 | Heddhr. Kupfer | 3 | 4,4 | Kromm, Otto | 3,25 | 3,25 |
| Felten Guill. C. | 35 | 34 | Hilpert Armat. | 8,2 | — | Lahmeyer & Co | 11,5 | 2,75 |
| Felmach. Jett. | 31 | 30,5 | Herzog. Münch | — | — | Lech, Augsbg. | 4,9 | 4 |
| Gaden. Rothe | 90 | — | Motoren Deutz | 14 | 12 | Rh. elek. M. St. | 3 | 3,5 |
| L. Spieh Pr.-A. | 3 | 8,6 | Motor.Oberurs | 8,9 | 8 | Rh. Esch. Laud | 7 | 3 |
| Ludwigs. Walz. | — | 60 | Neckar. Fahrzg. | 6,25 | 5,6 | Rhen. Aachen | 14 | 10 |
| Lutz. Maschin. | 16 | 10 | Niederrh. L.Sp. | — | — | Riebeck Mont. | 65 | 62 |
| Gas'sche Ind. | 4 | 8 | Pet. Union Pf. | 1,5 | 1,4 | Rodbg. Darmst. | 25 | 2,5 |
| Mainkraftwk. | 8 | 3 | Pf. Mühm Kays. | 3,5 | — | Rütgerswerke | 16,5 | 14,5 |
| M.-Aetz. Münch | — | — | Pf. Pulv. St. Ing | — | 1,6 | Sohl. & Co. Hbg. | — | — |
| Metall Gesch. | — | — | Philipps A.-G. | 3,2 | 3,7 | Schn. & Hanau | 2 | 2 |
| Mhg. Mühlh. | 1,5 | 1,5 | Porzell. Wessel | — | — | Schnpr. Frank. | 9 | 7 |
| Mosenstamm | 1,2 | 1,2 | Rein. Gb. & Sch. | 7,6 | 2,75 | Sehr. Lackfbr. | 1 | 1 |
| Schritg. St. Fr. | 4,5 | 4 | Strohst.-V.Drd. | 4,8 | 0 | Voigt & Haff. St. | 1,7 | 1,4 |
| Schuck. Nürnb. | 43 | 36 | Triestw. Besig | — | — | Voll. Sell & Kal | 4 | 3,5 |
| Sch. D. Wess. St | 1,5 | 1,7 | Thür. Lieferg. | 1 | 0,9 | Wayß & Freitag | 3,7 | 3,3 |
| Schuhfbr. Herz | 3 | 1,5 | Uhrenf. Furtw. | 4 | 4,4 | Zellst. Waldh. St | 8,4 | 7,5 |
| Schort. Leerd. | 1,5 | 1,7 | Verein d. Oele | 15 | — | Zschocke W. K. | 2,5 | 2,6 |
| Seilind. Wolff | 2,75 | 3,2 | V. Lob. Id. Mainz | 11,5 | 8,5 | Zuckf. Wagh. | 6,9 | 6 |
| Sich & Co. J. R. | 7,5 | 7 | V. Faßf. Cassel | 8 | 4 | „ Frankenth. | 7 | 6,5 |
| Siem. & Halske | — | — | Ver. Pinsel Nbg. | 8,5 | 8,5 | „ Heilbronn | 7,5 | 7,25 |
| Sinalco Detm. | 6 | 6 | Ver. Ultramar. | 15 | 13 | „ Offstein | 7,5 | 5,6 |
| Südd. Drahtin. | 34 | — | Ver. Zellst. Ber | 1,9 | 1,5 | „ Rheingau | 7 | 5,25 |
| S. Led. St. Ing. | 15 | 17 | Vogtl. Maschfbr | 2,4 | 1,9 | „ Stuttgart | 6,5 | 0 |

### Freiverkehrs-Kurse.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benz | 4,5 | 4 | Kraichgauer | 6,050 | — | Rastatter Wag. | 2,5 | — |
| Elekt. Kupfer | 4,2 | 4 | Mannheimer | 12,25 | 12,15 | Ufa | 2,75 | 2,75 |
| Porzellan | 20 | — | Ber Söhne | 3,5 | — | | | |

## Berliner Dividenden-Werte.

### Transport-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Baltimore | 42 | 33 | Argo Dampfsch. | — | — | Nordd. Lloyd | 9,5 | 8,5 |
| Canadabahn | 14 | 13,5 | D.Austr. D'sch. | 60 | 38 | Roland-Linie | 22 | 21,25 |
| Schantungbahn | 3,8 | 3 | H.-Amk. Paketf. | 41,5 | 37,5 | Ver. Elbeschiff | 6,3 | 5,5 |
| Allg. Lok. u. Str. | 19 | 13 | H.-Südam. D'sch. | 46 | 33 | | | |
| Südd. Eisenb. | — | — | Hansa D'schiff | 17 | 15,5 | | | |

### Bank-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bank f. el. Wert. | 9 | 8,7 | Dt. Asiat. Bank | 20 | 19,5 | Oest. Cred.-An. | 0,73 | 0,675 |
| Barmer Bankv. | 4,5 | 4 | Deutsch. Bank | 8,8 | 9,5 | Reichsbank | 17 | 18 |
| Berl. Hd. Ges. | 40 | 38 | Dt. Uebersee B. | 62 | 63 | Rhein. Cred. Bk. | 2,5 | 2,5 |
| Com. u. Privbk. | 4,8 | 4 | Disc. Comman. | 16,75 | 16,5 | Südd. Disconto | — | — |
| Darms. u. Nt.-B. | 7 | 6,2 | Dresdn. Bank | 5,8 | 5 | Westbank | 0,65 | 0,575 |
| | | | Mitteld. Kredit | 3 | 2,7 | | | |

### Industrie-Aktien.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Accumul. Fabr. | 23 | 21,75 | Arenberg Bg. | — | — | Bismarckhütte | 48 | 48 |
| Adler & Oppen. | 42 | 43 | Aschffb. Zellst. | 13,7 | 15 | Boch. Gußstahl | 67 | 56 |
| Adlerwerke | 4 | 3,6 | Agb.-Nb. Masch. | 23 | 22,5 | Gbr. Böhler Co. | 60 | 58 |
| A.-G. f. Anilin | 16 | 14,75 | Badisch. Anilin | 24,5 | 22 | Braunk. u. Brik. | 20 | 20 |
| do. Verkehrsw. | 55 | 49,5 | Balke Masch. | 4,6 | 4 | Br.-Besigh. Oel | 20 | 18 |
| Alexanderw. | 3,6 | 3,9 | Bayr. Spiegel | 11,5 | 14,5 | Bremer Vulk. | 41 | 43 |
| Allid. Dellingen | 2,8 | 2,5 | J. P. Bemberg | 12,1 | 14 | Buder. Eisenw. | 21 | 18 |
| Allg. Elekt. Ges. | 9,7 | 8,6 | Bergm. Elektr. | 12,6 | 9 | Ch. Griesheim | 17 | 15,3 |
| Alsen Portl. Zem. | — | — | Brl. Anh. Masch. | 6,6 | 0 | Chem. Heyden | 7,4 | 6,1 |
| Am. Glas. & Co. | 5 | 5 | do. Guben Hut | 21 | 23,5 | Chem. Weiler | 18 | 24 |
| Ammendorf | 7,5 | 6,9 | Brl. Karls.-Ind. | 66 | 65 | Chem. Gelsenk. | 60 | 60 |
| Anglo-C.-Guano | 23,5 | 22 | Brl. Maschbau | 10 | 8,5 | Chem. Albert | 45 | 35 |
| Anhalter Kohle | 22 | 20 | Berzelius Berg | 12,5 | 10,5 | Concordia Spl. | 2,5 | 3 |
| Annener Guss | 16 | 16 | Bing Nürnberg | 5 | 4,5 | Daimlermotor | 3,4 | 3,3 |
| Dessauer Gas | 0,5 | 0,5 | Düsseld. Eisen | 17 | 11,5 | Feldmühl. Pap. | 8 | 6,3 |
| Dtsch.-Luxbg. | 55 | 49 | Dynamit Nobel | 6,9 | 7,6 | Felten & Guill. | 34 | 29 |
| D. Eisenb.-Sig. | 6,5 | 6 | Eckard Masch. | — | 16 | R. Frister | 2,8 | 2,8 |
| Deutsch. Erdöl | 30 | 41 | Eisenw. Meyer | 2,5 | 3 | Fuchs Waggon | 2,6 | 2,1 |
| D. Gußstahlfg. | 5 | 12 | Elbert. Farben | 21,5 | 20,8 | Gaggen. Vers. | 6,25 | 6,25 |
| Deutsche Kabel | 3,8 | — | do. Kupfer | 6 | 4,8 | Ludw. Ganz | 1,4 | 1,18 |
| Dtsch. Kaliwk. | 40 | 46 | El. Lieferungen | 6,3 | 5,7 | Gebhard & Co | 5,7 | 6,5 |
| do. Kunst | 1,4 | 1,4 | Elekt. L. u. Kraft | 10 | 8,75 | Gelsenk. Bgw. | 37 | 32,5 |
| do. Maschin. | 5,3 | 4,75 | Elsbach & Co. | 3,8 | — | Gelsenk. Gußst. | 21 | 27 |
| D. Steinzeug | 7 | 6,5 | Emaille Ullrich | 8,5 | 6,5 | Genschow & C. | 19 | 15 |
| Deutsch. Wolle | 5,9 | 4,5 | Enzinger Filter | 15 | 15 | Ges. Marienh. | — | — |
| Dtsche. Eisenh. | 4,1 | 4,2 | Eschw. Bergw. | 65 | 65 | Germania P.-C. | 6,5 | 7 |
| Donnersmarck | 38 | 48 | Faber Bleistift | 13 | 11,75 | Gerresh. Glas | — | — |
| Dürkoppwerk | 11 | 13,5 | Fahl. List & Co. | 5,8 | 5,5 | Ges. f. el. Unt. | 6,4 | 8,5 |
| Gebr. Goedhardt | 25 | 21 | Hbg. Wien Gum. | 3,6 | — | Horchwerke | 7 | 6 |
| Goldschm. Th. | 18,5 | 19,5 | Harkort Brgw. | 12 | 11 | Humb. Masch. | 36 | 37,25 |
| Görz opt. | 3,66 | 3,85 | Harpen. Bergb. | 76 | 70 | Hw. G. W. Kays. | 40 | 35 |
| Gotha Waggon | 5,2 | 4,1 | Hartm. Masch. | 39 | 4,25 | Ilse Bergbau | 39 | 35 |
| Gropp. Werke | 4 | 38 | Heckmann | — | — | R. Jödel & Co. | 7 | 6,8 |
| Gritzn. Masch. | 16 | 20 | Hedwigshütte | 18 | 11 | Junghans | 7,85 | 6,5 |
| Gebr. Großmann | 3,1 | 2,8 | Hilpert Masch. | 3,8 | 1,7 | Kahla Porzell. | 5,1 | 3,9 |
| Grün & Bilfing. | 5,5 | 4,5 | Hind. & Auffer. | 4,5 | 5,5 | Klw. Aschersl. | 18 | 16 |
| Gruschwitz Tex | 4 | 4,4 | Hirsch Kupfer | 54 | 47 | Karlsr. Masch. | 4,1 | 3,8 |
| Hackethl. Draht | 4,45 | 3,51 | Hirschbg. Led. | 16 | 13 | Kattow. Bergb. | 56 | 41 |
| Halle Maschin. | 13,5 | 10,5 | Höchst. Farbw. | 17 | 15 | C. W. Kemp | 1,35 | 1,3 |
| Hammers. Sp. | 11,6 | 11,4 | Hoesch E. u. St. | 45 | 41 | Klöcknerwerke | 57 | 54 |
| Hann. M. Egest. | 60 | 60 | Hohenl. Werke | 28,8 | 29,9 | C. H. Knorr | 7 | 6 |
| Hann. Waggon. | 14 | 14,5 | Phil. Holzmann | 2,25 | 1,85 | Kollm. & Jourd. | 17 | 17 |
| Hansa Lloyd | 3,9 | 1,55 | | | | | | |
| Kaln Rottweil | 0,35 | 0,5 | Loth. P.-Cem. | 10 | 7 | Neckars. Fhrz. | 8 | 8,1 |
| Gebr. Körting | 6,3 | 6,2 | Lüdenscheid | 5,5 | 4,1 | Niedlaus. Kohl. | 32 | 26,5 |
| Kostheim. Zell. | — | — | Lukau & Steffl. | 3,9 | 2,8 | Nordd. Wollk. | 35 | 32 |
| Kraus & Co. | 11,5 | — | Magirus A.-G. | 2,5 | 2 | Oberschl. Eab.-B. | 20,5 | 18 |
| Kyffhäus. Hütt. | 3,3 | 2,9 | Mannesmannr. | 33 | 31,5 | do. Eisenindst. | 32 | 32 |
| Lahmey. & Co. | 10 | 8,8 | Mansfeld | 15 | 13,5 | do. Kokswerk. | 30 | 29,75 |
| Laurahütte | 19 | 17,5 | Markt Kühlh. | 3,6 | 3,2 | Orenst. Koppel | 13 | 13 |
| Lind. Eismsch. | 4,4 | 4,0 | Maximilianshü. | 5,2 | 5,8 | Phönix Bergb. | 37 | 38,5 |
| Lindenberg | — | — | Mch. Web. Lind. | 8 | 8,5 | Pöge el. | 2,5 | 2,5 |
| Carl Lindström | 10 | 12 | F. Mögelin & Co. | 1,8 | 1,8 | Rathgeb. Wagg. | 7 | 8 |
| Lingel Schuhf. | 2,1 | 2 | Merkur Wolle | 18 | 18 | Holzbolz Pap. | 6 | 8 |
| Linke & Hofm. | 24 | 21 | Mix & Genest | 2,9 | 1,9 | Rh. Braunkohl. | 46 | 46 |
| L. Loewe & Co. | 35 | 28,5 | Motoren Deutz | — | 21,5 | Rhein. Chem. | 3,9 | — |
| L. Lorenz | 4,75 | 2,7 | Mühlheim Berg | — | 7 | Rhein. Elektr. | 3,8 | 3,2 |
| Rh. Masch Led. | 7 | 3 | Sarotti | 2 | 2,1 | Tecklb. Schiff. | 10 | 10 |
| Rh. Metall. Vz. | 2,1 | 61 | Scheidemandel | 46 | 38 | Telegh. Berlin | 6,25 | 6,4 |
| Rhein. Möbelst. | 3,8 | 3,6 | Hug. Schneider | 11 | 9,1 | Thale Eisenh. | — | — |
| Rheinstahl | 40 | 31,5 | Schub. & Salzer | 11 | 9 | Thörl Oel | 6,4 | 7 |
| Rhenania Chm. | 14 | 10,5 | Schuck. & Co. | 40 | 36 | Thüring. Saline | — | — |
| Riebeck Mont. | 65 | 54 | Segall Strumpf | 3,6 | 4 | Türk. Tabak | — | — |
| Rombach. Hütt. | 21 | 10,8 | Siemens el. | — | — | Unionwerke M. | 11 | 7 |
| Rosta. Braunk. | 26 | 26 | Siem. & Halske | 38,1 | 35,25 | Union-Gießerei | 0,75 | 0,1 |
| Rositz. Zucker | 39 | 29,8 | Sinner A.-G. | 6,0 | 5,6 | Verein. Papier | 3,9 | 4,3 |
| Rückforth Nchf. | 15 | 1,475 | Stettin. Vulkan | 32 | 26 | Ver. St. Frkf. Gu. | 2,1 | 7,2 |
| Rütgerswerke | 15,9 | 14,5 | Stoehr Kammg. | 85 | 76 | V. Ch. Charlott. | 26 | 21 |
| Sachsenwerk | 3,9 | 2,7 | Stoewer Nähm. | 10 | 11 | V. D. Nickelw. | 15 | 15 |
| S. Gußst. Döhl. | 29 | 27 | Stolb. Zinkhütt. | 40 | 33 | V. Glanzstoff | 51 | 65 |
| Salzdetfurth | 37 | 31 | Südd. Immobil. | 1,7 | 1,5 | do Harzer Kalk | 2 | 1,8 |
| Ver. Jute B. | — | 18,25 | Vogtld. Masch. | 2,25 | 2 | Wiesloch Ton. | 6,8 | 7,5 |
| do. do. A | — | — | Wand. Werke | 11,5 | 13 | Wissener Met. | 11 | 9 |
| Schaff. B. & W. | 1,5 | 1,65 | Weser Akt.-Ges. | 13 | 14 | Wittener Guß | — | 28 |
| do. Ultramarin | 13 | 10 | Westeregeln | 21,5 | 21 | Wolf Maschin. | 9 | 6,5 |
| V. St. Zyp. & Wi. | — | — | Westf. Eisen | 22 | 14 | Zellstoff Ver. | 1,9 | 2,5 |
| Vogel Telg. Dr. | 3,3 | 3,05 | Wicking Portl. | 26 | 19 | Zellstoff W'hof | 7,5 | 7,3 |

### Kolonialwerte

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D'tsch-Ostafr. | 7 | 8 | Otavi Min. u. E. | 14 | 30 | Südsee | 8 | 10 |
| Neu-Guinea | 9,5 | 7,1 | Diamond. | 16 | 15,5 | Pomona | — | — |
| South-West | 1,5 | 1,625 | | | | | | |

### Berliner Freiverkehrs-Kurse.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Deutsche Petr. | — | 16 | Heldburg | 28 | — | Ronnenberg | 4 | — |
| Adler Kali | 14 | 15 | Hochfrequenz | 16,5 | 10,5 | Siebel & Co. | 8 | 8 |
| Apl. Allg. Ptr.-I. | 9 | 8 | Int. Ptr. Un., Ips | 8 | 10 | Teichgräber | — | — |
| Becker-Kohle | 13 | 9,5 | Krügershall | 9,5 | 9 | Ufa | 2,75 | 3 |
| Becker-Stahl | 17,5 | 9,5 | Bayer Textil | 14 | — | Petersb. Inter. | — | — |
| Benz-Motor | 4 | 4 | Waldhof Pap. | 7 | 0,4 | Hansabank | — | — |
| Brown Bov. & C. | 2,5 | 2 | | | | | | |

## Berliner Festverzinsliche Werte.

### a) Reichs- und Staatspapiere.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dollarschätze | 4,4 | 4,2 | Zwangsanleihe | 0,55 | — |
| Goldanleihe | 4,2 | 4,2 | 4% Preuß. Konsols | 0,5 | 0,48 |
| Reichsschatz IV-V | — | — | 3½% Preuß. Konsols | 0,1 | 0,275 |
| do. VI-IX | — | — | 3% do. do. | — | 0,700 |
| do. 1924er | — | — | 4% Badische Anleihe | — | — |
| 5% Dtsch. Reichsanl. | 0,8 | 0,51 | 3½% Bayer. Anleihe | — | — |
| 4% do. do. | 0,65 | 0,50 | 3% Hessische Anleihe | — | — |
| 3½% do. do. | 0,4 | 0,275 | 4% Frankf. Stadtanl. | — | — |
| 3% do. do. | 0,2 | 0,15 | 4% Frkf. Hyp.-Pfdbr. | — | — |

Wertbeständige Anleihen (in Billionen das Stück)

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5% Bad. Kohl. (pr. To.) | 18,5 | 15 | 5% Pr. Kali (pr 100 kg.) | 6 | — |
| Mannh. Großkraft | 6 | — | | | |

### b) Ausländische Rentenwerte.

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½% Oestr. Schatzs. | 1,9 | 1,2 | 5% Mexikaner | 22 | 53 |
| 4% do. Goldrente | 4,7 | 4,2 | 4% Mexikaner | — | — |
| 4% do. conv. Rente | 0,25 | 0,25 | 4½% Mex. Bew. Anl. | — | — |
| 4% do. Silberrent. | — | 0,91 | 5% Tehuantepec | 40 | 24 |
| 4% do. Papierrent. | 0,4 | 0,375 | 4½% do. | 37 | 28 |
| 4% Türk. Admin.-Anl. | 11 | 9,6 | 4½% Anat., Ser. I | 18 | 15 |
| 4% do. Bagd.-Eisb. I | 18,5 | 18 | 4½% do., Serie II | 15 | 12 |
| 4% do. Bagd.-Eisb. II | 13,25 | 10,25 | 4½% do., Serie III | 13 | — |
| 4% do. unif. Anleihe | — | — | 3% Ö.-U. Staatsb. alte | 14 | 12 |
| 4% do. Zollob. v. 1911 | 12 | 10 | 3% do. IX. Serie (74) | — | — |
| do. 400-Fcs.-Los. | 28 | 25 | 4% do. Goldpriorität | 2 | 1,5 |
| 4½% U. St.-R. v. 1913 | 2,5 | 2 | Oest. Stb. (Franzos.) | 50 | 44 |
| 4½% do. do. v. 1914 | 2,25 | 1,8 | 2,6% Südöst. Eisb. a. P. | 8 | 7,75 |
| 4% U. St.-R. Goldrente | 4,1 | 4,3 | 2,6% do. neue Prior | 7,25 | 7 |
| 4% do. Kronenrent. | 0,45 | 0,35 | 3% do. Obligationen | 7 | 7,5 |

## Frankfurter Festverzinsliche Werte

### a) Inländische

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dollarschätze | 4,4 | — | 4% Preuß. Konsols | 0,50 | 0,52 |
| Goldanleihe | 4,2 | — | 3½% „ „ | — | — |
| 4½% Mannh. von 1914 | — | — | 3½% Preuß. Konsols | 0,375 | 0,33 |
| 4% „ 1902 | — | — | 3% „ „ | 0,03 | 0,029 |
| 3½% „ 1904/5 | — | — | 4% Bad. Anl. von 1912 | 1,3 | — |
| 5% Dtsch. Reichsanl. | 0,80 | 0,70 | 3½% Bad. Anl. abg. | — | 0,60 |
| 4% do. unk. b. 1925 | 0,60 | — | 3% do. von 1896 | — | — |
| 3½% Dtsch. Reichsanl. | 0,50 | 0,36 | 4% Bayr. Eisenb.-Anl. | 0,8 | — |
| 3% do. do. | 1,75 | 1,7 | 3½% do. | 0,75 | 0,60 |
| 5% I. Reichs-Schatzs. | — | — | 3% do. | — | — |
| 4½% IV. u. V. do. | — | — | 4% Bayr.-Pf. Eis. Prior | 0,9 | 0,46 |
| 4½% VI.—IX. do. | — | — | 3½% do. | — | 0,45 |
| 4% D. Schutzgebietsanl. 08 | — | — | 4% Hessen v. 99 u. 09 | — | — |
| 4% do. do. 1917 | — | — | 3½% „ abgest. | — | — |
| Sparprämienanl. 1919 | — | 0,20 | 3% „ | — | — |
| 5% Preuß. Schatzanw. | — | — | 4% Sächs. St.-Anl. v. 19 | — | — |
| [illegible] do. do. | — | — | 3% do. Rente | — | — |
| | | | 4% Württemb. v. 1915 | 1,5 | — |

Wertbeständige Anleihen (in Billionen das Stück)

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Bad. Kohl. (pr. To.) | 18,5 | 16 | 5% Pr. Kali (pr. 100 kg) | 6 | 6,5 |

### b) Ausländische (in Billionen %)

| | 7. | 10. | | 7. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½% Gr. Monop. 1887 | — | — | 4% Türk. Bagdad S. I | 13 | 10,5 |
| 4½% Oest. St.-R. v. 1913 | 0,65 | 0,675 | 4% „ „ S. II | 14 | 11,5 |
| 4½% do. Schatzanw. | 1 | 1,2 | 4% Ungar. Goldrente | 1 | [illegible] |
| 4½% do. Silberrente | 1,2 | 0,7 | 4% do. St. Rte. v. 1910 | 8 | 3,9 |
| 4% do. Goldrente | 0,45 | — | 3½% do. St. Rte. v. 1897 | — | — |
| 5% do. einh. Rente | 0,4 | 0,360 | 5% Mexikan. am. inn. | — | — |
| 4% Rumänien 1903 | — | — | 4% „ Gold | 73 | 60 |
| 4½% do. Gold. am. | 3 | 3,5 | 4½% „ Irrig. Anleih. | — | — |
| 4% do. am. Rt.-Verw. | — | 1,1 | 5% Tehuantepec | — | 28 |

MARCHIVUM

## Amtliche Bekanntmachungen

Die Fa. Neckarsumer & Oppenheimer beabsichtigt auf dem Grundstück Q 7, 2 hier in einem Benzinbehälter System Martini & Hüneke 6000 Liter feuergefährliche Flüssigkeiten zu lagern.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamt oder dem Stadtrat Mannheim binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf Zimmer 12 des Bezirksamts und beim Stadtrat Mannheim zur Einsicht offen. 77

Mannheim, den 1. Dezember 1923

Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion D.

Erhebung der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung.

Die Dezemberumlage zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung beträgt das Zehnfache der Novemberumlage nach dem zugestellten Forderungszettel. Ein weiterer Zettel wird nicht zugestellt. Zu zahlen spätestens am 15. Dezember 1923. 79

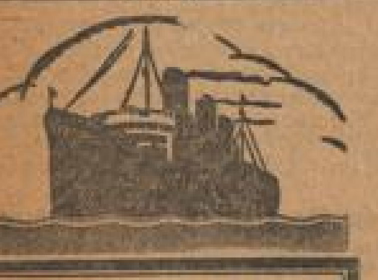
Finanzamt Stadt, Postscheck 1460 — Finanzamt Neckarstadt, Postscheck 78 845.

### Wiesental.

## Gemeindejagd-Versteigerung

Die Gemeinde Wiesental versteigert am Donnerstag, den 20. Dezember 1923, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause die Gemeindejagd mit zusammen 1760 Hektar Größe in 3 Distrikten auf 6 Jahre, wozu Liebhaber eingeladen sind. 7468

Der Gemeinderat.
Rath.



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

VON HAMBURG NACH

## SÜD-AMERIKA

RIO DE JANEIRO und BUENOS AIRES

Deutsche Passagierdampfer Rugia, Teutonia, Galicia, Baden und Württemberg

Nächste Abfahrten:

D. Galicia . . . . . . 28. Dezember
D. Württemberg . . 16. Januar
D. Teutonia . . . . . 30. Januar

Rugia, Teutonia und Galicia führen eine erste Kajüte, Baden und Württemberg haben nur eine einheitliche Kajüteneinrichtung. Auf allen Dampfern ist eine moderne dritte Klasse mit eigenem Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon und Schlafkammern zu zwei und mehr Betten vorhanden.

AUSKUNFT ERTEILT DIE HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG und deren Vertreter in: Heidelberg: Hugo Reiber, i. Fa. Gebr. Tran Nachf., Brückenstrasse 8. Speyer a. Rh.: Ludwig Gross, Ludwigstrasse 14. Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstrasse 81. 596
MANNHEIM: Reisebüro H. Hansen, E 1, 19

**Ladeninhaber** in bester Lage können neuen Artikel „Peco u. Salo" Geverlohlen D. R. G. M. in Kommission erhalten. Angebote erbeten unter G. O. 23 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *3807

**Trauerbriefe** liefert schnell Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. E 6, 2.

## Offene Stellen

Hiesige Branntweingroßhandlung sucht einen mit der Kundschaft vertrauten Herrn als *5801

## Vertreter

gegen Provision und feste Bezüge. Angebote unter G. L. 25 an die Geschäftsstelle.

Für in Gründung begriffene Chemikalien-Großhandels-Gesellschaft wird tüchtiger 682

## Kaufmann

als Leiter gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen u. Photo unter F. M. 837 an Rudolf Mosse, Mannheim.

## Revisionsbeamten

mit längerer Tätigkeit im Revisionsfach von erster Treuhandgesellschaft in Mannheim gesucht. *5796 Angebote unter Q. I. 23 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Aushilfen

**bis Weihnachten!**

Wir suchen sofort für diverse Abteilungen unseres Hauses tüchtige nur branchekundige

**Verkäuferinnen**

sowie mehrere geübte 7516

**Packerinnen**

**Warenhaus Kander**
Mannheim

**Freie Volksbühne Nr. 1501-3500**

**Operetten-Aufführung im Nibelungensaal**

am Sonntag, den 16. Dezember abends 8 Uhr
Flotow „Witwe Grapin"
Offenbach „Mädchen v. Elizondo"
Karten zu 60 Pfg. in der Dragonerkaserne Mittwoch bis Samstag. 85

Paul Mann
Marianne Mann
geb. Mayer
Vermählte E82
Mannheim, den 11. Dez 1923. P 7, 16

## Standuhren

in feinsten Qualitäten finden Sie in reichster Auswahl und allerbilligsten Preisen be 595

**Ludwig Groß, F 2, 4a.**

### Todes-Anzeige.

Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Ernst Henne**

Reisebeamter der Fa. Heinrich Lanz

ist auf einer Geschäftsreise im Alter von 41 Jahren an einem Hirnschlag plötzlich gestorben. *5792

Mannheim, U 6, 10, 10. Dezbr. 1923.

**Otto Henne u. Frau**
**Alex Leicher u. Frau geb. Henne**
**Fritz Leicher.**

Die Einäscherung findet im hiesigen Krematorium am Dienstag, 11. Dezbr., nachm. 3 Uhr statt

Schnell und unerwartet wurde unser langjähriger Kollege

**Herr Ernst Henne**

letzten Freitag früh auf der Reise im Alter von 41 Jahren jäh aus seiner Tätigkeit und unserem Kreise gerissen.

Wir betrauern in dem allzu früh Verblichenen einen lieben Menschen und Freund, dem ein ehrendes Gedenken allzeit bei uns gesichert ist. E82

Mannheim, den 10. Dezember 1923

**Die Beamtenschaft der Abteilung „C" der Firma Hch. Lanz.**

Die Feuerbestattung erfolgt auf dem hiesigen Friedhof Dienstag, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr.

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

**Herr Johann Franz**

Gipsermeister

im Alter von 66 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Margarethe Franz** geb. Huber
**Martin Franz und Frau**
**Heinrich Franz und Frau**
nebst 3 Enkel

Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 107.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt. *5783

Mehrere tüchtige, jüngere

## Dekorateure

nach Möglichkeit gewandte Lackschriftschreiber für sofort bei gutem, auskömmlichen Gehalt gesucht. Bewerbungen schriftlich an Personal-Büro des 7502

**Passage-Kaufhaus A.-G. Saarbrücken**

Wir suchen per 1. Januar B9901

**1 jüngeren Reisenden**

Johann Ph. Bachmann, G. m. b. H.
Kolonialwarengroßhandlung.

**Gewandte jüngere Verkäuferin**

für Wein- und Spirituosen-Detailgeschäft zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Q. Q. 21 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *5790

Erste

**Verkäuferin**

für meine Haushalt-Abteilung gesucht. *5811
Hirsch Schuster
F 3, 19 20.

Perfektes

**Alleinmädchen**

für kleinen Haushalt in Einfamilienhaus der Oststadt per sofort gesucht. Zu erfragen bei *5803
Scheuer, E 3, 15.

Jüngeres zuverlässiges

**Kindermädchen**

für tagsüber gesucht. 2291
Oberländer, Renzstr. 8.

### Verkäufe

**Großes Eckhaus**

mit gutgehendem Laden und Wohnung, sofort beziehbar, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl. *5791

**2stöck. Wohnhaus**

mit 560 □ m Lagerplatz in der Neckarstadt für 20 000 Mk. zu verkaufen. Angeb. unter Q. P. 29 an die Geschäftsst. *5808

**Kücheneinrichtung**

Handwagen, Aquarium, Gaslüster zu verk. *5778
Dörr, Gr. Merzelstr. 33

H.-Ueberzieher starke Fig. fast neu, H.-Anzug mittl. Fig., Chap claque i. Auftrag zu verk. Näh. Börger, Schumannstr. 6. *5758

**Motorrad**

Opel, 1½ PS, Kupplung, fabrikneuer Sattler, sehr gut erhalt., für 420 G.-M. zu verkaufen ev. Tauschobjekte *5810

**Fr. Hertel, P 4, 8**
Telephon 7095.

**Motorrad N. S. U.**

2 Zylinder, 3 PS, Kickstarter
2 Gänge, Leerlauf, gut erhalten, preiswert abzugeben. Telephon 9365. *5797

**Gute Geige**

Posten Gitarren - Cellos preiswert zu verkaufen. Heinrich Langstr. 9—11 parterre rechts. *5782

**Mandoline**

Gitarre, Konzertzither, Akkordzither, 1 Burg u. Stoll zu verkauf. *5785
Rußmeyer, Q 3, 6.

**Zu verkaufen**

1 Eisenbahn mit Zubehör, 1 woll. H.-Wintermantel (Raglan) wenig getrag., 2 Zimmer-Gasöfen, 2 Lampenschirme aus Spiegelglas. *5795
Näheres Kraft, Schwetzingerstraße 4, Laden.

1 vierräd. Handwagen mit Federn, 2 Glasleisten für Theke zu verk. *5798
Näh. Kraft, Schwetzingerstraße 4, Laden.

**2 Herde**

**1 Zimmerofen,**
**1 Gasherd** m. Schrank gutenhalten zu verkaufen
**1 pol. Bettlade** m. fast neuem Rost gegen Chaiselongue zu tauschen
**Norkel**, B9909
Meerfeldstraße 40.

Gelegenheitskauf!

**Briefdrucker**

wenig gebraucht, sowie

**Schreibmaschine**

verkauft Regenbogen, B 7, 5. Tel. 1481. *5800

Mannheimer

**Spitzer**

schwarz, 1 Jahr alt, mit Stammbaum zu verkaufen. Anfragen unt. Q. E. 19 an die Geschäftsst. *3788

**Kolonialwaren-Geschäft**

im Zentrum, gutgehend mit 3 Zimmerwohnung, Magazin, zu verkaufen. 3—4 Zimmer in Tausch Bedingung. Angeb. unt. E. Y. 88 a. d. Geschäftsst. *5730

### Kauf-Gesuche.

Scharfer, wachsamer

**Hofhund**

eventl. Schäferhund und schöner wachsamer

**Schnauzer**

zu kaufen gesucht. Angebote unt. U. P. 20 an die Geschäftsst. *5789

### Vermietungen

**Wohn- u. Schlafzimmer**

Oststadt, per sofort zu vermieten. Angebote unt. Q. Q. 30 an die Geschäftsst. *5811

### Geldverkehr.

Wer leiht gegen gute Sicherheit

**200 Goldmark**

Angebote unt. Q. C. 17 an die Geschäftsst. *5788

Zur Vollendung einer Konstruktion *5806

**300 Mk**

von Selbstgeber gesucht. Sicherheit in vielfacher Höhe vorhanden (Erfindungsgegenstand). Angeb. u. Q. N. 27 an die Geschäftsst.

Warenhaus

## KANDER

Mannheim.

Billige

## Damen- u. Kinder-Konfektion

eingetroffen.

Aus der grossen Auswahl einige Beispiele:

| | | |
|---|---|---|
| **Mäntel** aus guten Winterstoffen . . . 7⁵⁰ | **Strickwesten** reine Wolle in allen modernen Farben 15⁰⁰ | **Kleid** reinwoll. Cheviot mit bunten Besätzen . . . . . . 17⁵⁰ |
| **Mäntel** aus reinwollen Flausch, eleg. Facons . . . . 15⁰⁰ | **Damen-Kostüm-Röcke** aus modernen Fantasiestoffen . . . . . . . 8⁵⁰ | **Kostüm** aus gutem Donegalstoff, Sportfacon . . . 25⁰⁰ |

Grosse Auswahl in echten, sowie imit. Filet- und Klöppelspitzen und -Decken

**Ledergürtel** geflochten u. glatt, in allen Farben **0.65**

## Lebensmittel!

Hotels, Pensionen, Kantinen, Krankenhäuser!

**Erstklassige Ware! Hervorragender Geschmack!**

Hensel's Feinste Hamburger „Beiss-ab" Delikateß-Würstchen 10 Paar Dose Mk. 5.—, 20 Paar-Dose Mk. 9.50
Hensel's Feinst. Hamb. Dosenschinken (zart u. milde) p. Pf. Mk. 2.70
Hensel's allerfeinste Tafelmargarine „Holsteiner Eigelb-Pflanzenbutter" per Pfund Mk. — 90
Hensel's Ia Cocosbutter in Tafeln à 1 Pfd. (ca. 100% Fett) p. Pf. Mk. — 80
Prima argent. Corned Beef (in 1 Pfd. Dosen) per Dose Mk. — 80
!!! Prima Schweine-Schmalz !!!

**!! Passendes Weihnachtsgeschenk !!**
1 Sortimentspostkolli franko: 3 Pfd. Allerfeinste Margarine, 3 Pfd. prima Cocosbutter, 1 Dose „Beiß-Ab" 4 Paar, 1 Dose argent. Corned Beef. Preis Mk. 10.— per Nachnahme

**Vertreter gesucht!**

**Großhandel Heinrich Hensel & Co.**
Hamburg 8 E316

### Heirat.

Für meine Schwester, groß, schl., aus guter Familie, musik. u. sportliebend, äußerst tüchtige Hausfrau, mit eingerichteter Wohnung u. Vermögen, suche ich Lebensgefährten zwecks bald.

**Heirat**

Er soll edlen Charakter haben, mögl. Akademiker oder selbst. Kaufm. u. n. gr. Gesch., nicht unter 26 Jahr sein. Zuschr. u. F R 6 an die Geschäftsst. *5757

Rauchin Kaufmann (Dr.) sucht faib., schlankes, häusliches, tüchtiges Fräulein m. Lebenskunst. Weiter, Alter 20—28 J. kennen zu lernen. Vermögen erwünscht, evtl. Einheirat. Vermittl. auch d. nahe Verwandte. Verschwiegenheit Ehrensache. Vertrauensv. genaue Zuschriften mit Bild unt. F. O. 3 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *5791

2 tüchtige Fräulein von 22 u. 35 Jahren wünsch. mit ehrenhaften Herren zwecks

**Heirat**

in Verbind. zu treten. Witwer nicht ausgeschl. Angebote unt. E. K. 74 an die Geschäftsst. *5696

Geb. Dame, vogl. vermögend, wünscht Briefwechsel mit Herrn aus d. Industrie (Dipl.-Ing. Chem.) in gel. Lebensstellung zwecks *5790 Wiedervereh. lichung. Zuschriften unter Q. K. 24 an die Geschäftsstelle.

Wie lacht so froh der Weihnachtsmann,
Weil er Quieta schenken kann!

**=Quieta=**

Köstliche und billige Mischungen mit Bohnenkaffee.

Daher ein praktisches Geschenk!

**1 Herrenzimmer** (Eichen)

gut erhalten, sowie *5794

**1 neues Biedermeier-Zimmer**

preiswert zu verkaufen.
Näheres: Otto Beckstraße 49, Telephon 121.

**200 Kisten Harzer Handkäse**

schöne goldgelbe Ware per Kiste 60 Stck. **4.20** Mk. zu verkaufen *5814
**P. Hirsch & Co.**, Kronprinzenstr. 46, Teleph. 4561.

### Miet-Gesuche.

Sehr gut möbliertes

**Schlaf- u. Wohnzimmer**

an solchen Herrn zu verm. Angebote unter F. U. 9 an die Geschäftsst. *5767

Jung. Ehepaar (Mathematiker) sucht *5764

**möbl. Zimmer**

ein Betten, wenn mögl. Bezahl. Angeb. u. Q. B. 16 an d. Geschäftsst.

Bankbeamter sucht

**möbliertes Zimmer**

in bürgerlichem Hause. Angeb. u. Q. M. 26 an die Geschäftsstelle. *5804

Für unser Personal in leitender Stellung suchen wir per 1. Januar

**möbl. Zimmer**

Gefl. Angebote an

**Warenhaus Kander** 7518

Gesucht für sofort eine

**2–3 Zim.-Wohng.**

in gutem Haus für ein älteres Ehepaar (pens. Beamter) ohne Kinder. Dringlichkeitskarte vorhand. Betriebs-Kapital zur Verfügung. Angeb. erb. unter F. P. 4 an d. Geschäftsstelle *5755

Junges Ehepaar sucht

**1 oder 2 Räume**

gegen zeitgemäße Miete evtl. auch bei alleinsteh. Person. Ang. an Mannh. Karosseriefabrik, U 1, 4. *5800

### Miet-Gesuche

Wir suchen für einen unserer Direktoren J810

**2–3 unmöblierte Zimmer**

in guter Lage oder

**größ. Wohnung in Tausch**

gegen eine kleinere.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**
Personal-Direktion,

### Vermischtes.

**Kirschbaum-Schlafzimmer**

ganz erstklassig preiswert zu verkaufen.

**H. Schwalbach Söhne**
B 7, 4 Telephon 6508 B 7, 4
B5879

**Pelzwaren**
**Pelzjacken** sehr preiswert
Siegel, F 4, 3. B9911

**Entlaufen**

Wolfshund, (schwarz) mit braunen Füßen, Rufname „Lux" G 3, 19 „Altdeutsche Weinstube". Vor Ankauf wird gewarnt. B9906

MARCHIVUM